

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 146.

Freitag den 26. Juni

1885.

J. KEUL,
Ellenbogengasse
No. 12,

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Zu jeder Saison überraschende Auswahl reizender Neuheiten.
Hängematten und Croquet-Spiele billigt.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

13485

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47,
Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben.

16089

Eine große Parthie zurückgesetzte

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

verlaufe ich bedeutend unter Fabrikpreis.

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

Ein Posten gutfahrender,

reinseidener Herren-Gravatten

in den neuesten Façons, per Stück 1 Mark, empfiehlt

Gg. Schmitt,

15980

9 Langgasse 9.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lathausen bei Wesel.

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche
Personen, Reconalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen
und Kinder.

Merztlich empfohlen.

Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße;
J. M. Roth, gr. Burgstraße.

8742

Mehrere Hundert

Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: S. Ullmann.



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Bachforellen, echten Rheinfalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pf., prachtvolle lebende Schleien, Aale, Hechte, Karpfen, sehr feinen Flussander, 1a Ostender Seezungen per Pfd. 1 Mt., **II. Qualität per Pfd. 80 Pf.,** Turbot, Schollen, frische Egm. Schellfische, sowie Suppen- und Tafel-Krebse, sehr schöne, neue Häringe per Stück 10 Pf., Sardellen per Pfund 1 Mt. 50 Pf., haltbare Goldfische per Stück 40 Pf.

A. Prein. 16295



Nordsee-Fischhandlung Graben-

straße 6.

In Eispackung eintreffend: Bander, Hechte, Soles, Schellfische, Bachfische, leb. u. abgef. Krebse, Flundern, Neunaugen, Brathäringe, Aal in Gelée, Holl. Käse, ff. br. Sardellen per Pfd. Mt. 1.50, leb. Schildkröten und Goldfische. 16285



Neue Häringe à Stück 12 Pf., sowie fette Limburger Rahm-Käse à Pfd. 40 Pf. empfiehlt A. Paasch, Schwalbacherstr. 9. 16277

Ein bis zwei Damen finden ungenirten Mittagstisch oder Pension. Näh. Bleichstraße 15, Eckladen. 16264

Boxerhund, wachsam und tren, billig zu verkaufen Näh. Erped. 16267

Dickwurzpflanzen, gute Sorte, zu haben Narstraße 2. 16259

Familien Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Marie von Grolman.

Wiesbaden, den 25. Juni 1885.

16256

Marie von Grolman, geb. Bonsac.

Fritz von Grolman, Premier-Lieutenant.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann,

Heinrich Häde,

plötzlich zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 26. Juni 1885.

16236

Helene Häde Wwe.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 36, aus statt.

Am Mittwoch den 24. Juni Vormittags 11 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere gute Gattin und Mutter, **Ida Schmidt,** geb. Spornauer, im Alter von 43 Jahren. Um stille Theilnahme bitten Der trauernde Gatte **Franz Schmidt** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 27. Juni Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16283

Unter günstigen Bedingungen durch das Immobilien-Geschäft Chr. L. Häuser zu verkaufen:

Einfaches Landhaus, mehrere Wohnungen enthaltend, schöner Garten (gut rentirend), zum Preise von 27,000 Mt.; **Kleines Landhaus,** zum Alleinbewohnen, mit großem Garten, herrlicher Aussicht, für 18,000 Mt.;

Landhaus in der Emserstraße, mit Hofraum (auch zum Geschäftsbetriebe geeignet) und großem Garten (mit Bauplatz), für 54,000 Mt.;

Haus in der Nicolassstraße (sehr elegant), für 105,000 Mt.;

Haus in der Rheinstraße (Eckhaus), für 100,000 Mt.;

Haus in der Adolphsallee (neu), für 160,000 Mt. (gute Capital-Anlage);

Haus in der Adolphsallee, für 84,000 Mt.;

Villa in der Sonnenbergerstraße (neu), für 75,000 Mt.;

Villa in nächster Nähe des Curhauses, auch für Pensionat sehr geeignet, mit schönem Park, für 100,000 Mt.;

Haus in der Dranienstraße, mit Hinterhaus, Stallung, Hofraum etc., für 105,000 Mt.;

Haus in bester Geschäftslage, mit 2 Läden (gut rentirend), für 72,000 Mt.;

Haus in Mitte der Stadt, mit großem Hofraum, Stallung, für Kohlengeßchäft sehr geeignet, für 70,000 Mt., rentirt 85,000 Mt.;

Haus in der Curlage, nahe dem Theater, mit 2 Läden, für 52,000 Mt.;

Haus mit Wirthschaft, schönem Garten, nahe der Taunusstraße, für 42,000 Mt.;

Haus in der Adlerstraße, für Waschereibetrieb, wie auch für jedes sonstige Geschäft sehr geeignet, mit Hinterhaus und Garten, für 45,000 Mt. (rentirt über 60,000 Mt.);

Haus im äußeren Stadttheile (Wellrißvorstadt), mit Hofraum, Garten und 2 Bauplätzen, an der Straße gelegen, für Fuhrwerksbetrieb wie auch für sonstige Geschäfte sehr geeignet, zusammen für 36,000 Mt.;

Häuser, verschiedene, in prima Geschäftslagen.

Kostenfreie Vermittelung und nähere Auskunft durch Chr. L. Häuser, Schulgasse 10, Part. 16276

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame, auch musikalisch, wünscht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, am liebsten in englischer Familie. Salair Nebensache. Franco-Offerten unter S. H. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16183

Eine kinderl. Wittwe sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe eine Monat- oder Aushilfsstelle an oder eine Stelle zur Hausarbeit für ganz. Näh. Hirschgraben 12. 16289

Eine fleiß. Frau f. Monatsstelle. N. Walramstr. 37, 4. St. 16261

Eine Frau f. Monatsstelle. N. Nerostr. 19, Frontspitze. 15944

Ein gebildetes Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln, sucht Stelle zu größeren Kindern als besseres Stubenmädchen oder zu einer einzelnen Dame d. **Dörner's B.,** Mehrgasse 21. 16273

Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 42, Hinterhaus. 16257

Ein reinliches, braves, 28-jähr. Mädchen mit 2- und 5-jähr. Zeugnissen sucht Stelle als feinstädtische Köchin oder als Mädchen allein d. **Dörner's Bureau,** Mehrgasse 21. 16272

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stod. 16269

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empf. und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 16268

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Hellmundstr. 33, Part. 16271

Feinstädtische Köchin sucht Stelle durch

Ries, Herrnmühlgasse 3. 15890

Mehrere Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16282

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 15. Juli Stelle. Näh. Louisestraße 23, I. 16253

Ein **Haushälterin**, kräftig und sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Herrnhutstraße 3, 1. St. 16293

Das **Bureau „Tentonia“**, Adlerstraße 24, I., empfiehlt den Herrschaften unentgeltlich: 3 einfache Mädchen, 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Mädchen für allein, 2 Hausburschen und 1 Saalkellner nach auswärtig. 16290

Mehrere **Diener** (gut empfohlen) suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Empfehle gute Köchinnen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Ein nettes, kräftiges Hausmädchen von auswärtig mit guten Attesten sucht Stelle d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 16291

Eine **perfekte Hotelköchin** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Ein **Schweizer** sucht Stelle. Näheres bei Herrn **Holstein** im „Karlsruher Hof“. 16286

Herrschaftsdiener mit guten Empfehlungen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Personen, die gesucht werden:

Ein gew. **Ladenmädchen**, 1 perf. **Kammerjungfer**, 4 tücht. **Altenmädchen**, 1 Mädchen, das serviren kann, in eine **Wirtschaft** und 3 **Küchenmädchen** sucht **Linder's B.**, Faulbrstr. 10. 16292

Zwei Lehrmädchen für **Buch** und **Confection** zu baldigem **Eintritt** gesucht.

Ch. Rheinlaender, Inh.: A. Weber, Wilhelmstraße 24. 16288

Gesucht eine **perfekte Kammerjungfer** nach Hannover, eine **angehende Jungfer** nach Paris, drei **feinbürgerliche Köchinnen** nach auswärtig, zwei tüchtige Mädchen nach **Biebrich**, eines in den **Rheingau**, mehrere **Terzvirfräuleins** und ein **Zimmerkellner** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Kammerjungfern, **Bonnen**, **feinere Haus- und Stubenmädchen**, welche **schneiden können**, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Gesucht **Hotelzimmermädchen** für **Hotels ersten Ranges** durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 16258

Gesucht ein Mädchen. Näh. **Hellmündstraße 33**, Part. 16270

Ein **ordentliches Dienstmädchen** auf sofort gesucht **Golgasse 9** im Laden. 16252

Ein Mädchen wird gesucht **Helenenstraße 14**. 16251

Ein Mädchen auf 1. Juli gesucht **Saalgasse 2**, 1. Stiege. Näh. von 2—4 Uhr Nachmittags. 16255

Ein Mädchen gesucht **Albrechtstraße 29** im Laden. 16241

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, auf gleich oder 1. Juli gesucht **Kellerstraße 13**. 16242

Gesucht gegen **hohen Lohn Haus- u. Küchenmädchen** durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 16220

Ein **anständiges, katholisches Kindermädchen**, welches **gut nähen kann**, wird **sofort** gesucht. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 16280

Ein Mädchen **sofort** gesucht **Kirchgasse 35**. 16296

Perfekte Herrschaftsköchin f. **Ritter's Bureau**. 16278

Gesucht ein **braves Mädchen** für die gewöhnliche Hausarbeit **Bleichstraße 29**, 3. Stock links. 15727

Mädchen, die kochen können, für allein, einfache Hausmädchen und **Hotelzimmermädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Mehrere **junge, flotte Kellner** mit guten Attesten **sofort** gesucht durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 16292

Einen **sprachkund. Zimmerkellner** sucht **Linder's B.** 16292

Gesucht: Ein **jüngerer Kutscher**, 2 **Kellnerinnen** und 3 **Küchenmädchen** d. **Dörner's B.**, Metzgergasse 21. 16274

Gesucht ein **Kutscher**, gebierter **Cavallerist**, gegen guten **Gehalt** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Gesucht ein **gutempfohlener Hausdiener**, der mit **Pferden** umzugehen versteht, **Leberberg 5a**. 16240

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **silberne Kinderrassel** mit **weißem Griff und Pfeife** und **blanem Bändchen**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Bleichstraße 24**, IV rechts. 16177

Verloren ein **Renaissance-Armband**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Wilhelmshöhe 1**. 16209

Verloren eine **silberne Brille** von der **Lehrstraße** durch die **Stiftstraße** bis in das **Kerenthal**. Abzugeben **Lehrstraße 1a**. 16334

Gefunden von **Hahn** aus auf der **Chaussee** nach **Wiesbaden** ein **blecherner Eimer**. Näh. **Exped.** 16196

Ein **goldner Ring** wurde in den **Curanlagen** gefunden. Näh. **Exped.** 16229

Königliche Schauspiele.

Freitag, 26. Juni.

IX. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Mitglieder des **Königlichen Theaters** am **Gärtnerplatz** in **München** unter Leitung des **königlich bayerischen Hofchauspielers Herrn Max Hofpauer**.

Zum **Erstmal**:

Der Frohenbauer.

Gebirgspöse mit **Gesang** und **Tanz** in 4 Akten von **Hartl-Mitius**. Musik von **H. Müller**.

Regie: **Max Hofpauer**.

Personen:

Der Bauer vom Berghof	Herr Bernbl.
Wolfgang,	Herr Albert.
Kathrin,	Herr Thaller.
seine Kinder	Herr Bach.
Die Basl, Wirthschafterin	Herr Schöndchen.
Matthias, Unterhändler	Herr Jauner.
sein Weib	Herr Scheller.
Quirin, sein Sohn	Herr Hofpauer.
Friedl, Jägerbursche	Herr Dirich.
Der Herr Pfarrer	Herr Weinmüller.
Matthes	Herr Neuert.
Sepp	Herr Belzer.
Loni	Herr Meitinger.
Moni	Herr Baumgarten.
Rosl	Herr Frey.
Franz	Herr Jäger.
Mudel	Herr Martel.

Die Handlung geht theils am **Bernhof**, theils am **Quirinshof** in der Nähe **Tegernsee's** vor sich.

Zwischen dem ersten und dritten Aufzuge ist ein Zeitraum von einem Jahre gelegen. — Zeit: **Gegenwart**.

Nach dem zweiten Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Zither-Soli, vorgetragen von **Herrn Ludwig Freitag**.

Textbücher à 1 M., sowie eine Broschüre „**Zum Gastspiel der Münchner**“ (mit deren Portraits und Biographien) à M. 1.50 an der Kasse zu haben.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag den 27. Juni c. bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Sonntag, 28. Juni.

X. und vorletztes Gesamt-Gastspiel der Münchner.

A. G. wiederh.: **Der Schlagring**.

Tages-Kalender.

Freitag den 26. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule**; von 2—4 Uhr: **Mädchen-Zeichenschule**; Abends von 6—10 Uhr: **Gewerbliche Modellirschule**.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: **Fechten** im „**Römer-Saale**“.

Zither-Club. Abends: **Probe**.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: **Probe**.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: **Probe**.

Koller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr: **Übungsstunde**.

VIII. Verbands-Schiessen

des Badischen Landesschiützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrhein. Schützenbundes
 zu Offenbach a. M.
 vom 28. Juni bis 5. Juli dieses Jahres.

Sonntag den 28. Juni Vormittags 11 Uhr:

GROSSER FESTZUG,

um 1 Uhr: Bankett in der Festhalle; um 4 Uhr: Doppel-Concert und Beginn des Concurrenz-Schießens;
 hernach: Beginn des allgemeinen Schießens. — Während der Woche: Sänger-Abende, Brillant-Feuerwerk,
 bengalische Belichtung, Fest-Commerc 2c. 2c. 16247

Nach Beschluß des Kirchen-Vorstandes der evangelischen
 Gemeinde dahier wird in diesen Tagen die von der
 2. ordentlichen Bezirks-Synode angeordnete

**Haus-Collecte zum Besten der bedürftigen evangel.
 Gemeinden des Consistorial-Bezirks Wiesbaden**

bei den Evangelischen hiesiger Stadt erhoben werden.

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist
 aber an des Glaubens Genossen. (Gal. 6, 10.)

Wiesbaden, den 25. Juni 1885. Der Erste Pfarrer.
 Bickel.

188

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 28. Juni Vormittags 10 Uhr
 findet in dem Vortragssaal des Gewerbeschulgebäudes
 eine **Prämierung** für die besten Schülerleistungen in den
 oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene
 theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und
 Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins
 höflichst eingeladen werden. Für den Vorstand:

101

Ch. Gaab.

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet E. Melner's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
 in Wiesbaden. 209

Der Total-Ausverkauf!!!

in Portefeuille-, Schmuck- u. Galanterie-Waaren
 zu den bekannt billigsten Preisen dauert nur noch
 ganz kurze Zeit.

Achtungsvollst **Moritz Mollier,**
 45 Kirchgasse 45.

Die Ladeneinrichtung und Erkergestelle werden
 billigt abgegeben. 16297

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu Engrös-
 preisen **Abels-Meurer,** 9 Goldgasse 9. 16279

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
 Jacken, Frisirmäntel, Röcke und
 feine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen
 Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.
 Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichneten
 Cabliau la Qualität, Schellfische per Pfd. 20 Pf., Ostender
 Seezungen (Soles) billigt, Steinbutt (Turbot), Schollen zum
 Baden und Kochen, feinsten Fluß-Zander (Sutak), ferner achten
 Rheinfalm, Elbsalm per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., Silberforellen
 aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne
 lebende und frisch abgeschlachtete Rheinlarpfen, Hechte, Schleien,
 dicke Aale, sowie kleine Suppen- und Brat-Aale per Pfund
 50 Pf., Oberkrebs in allen Größen, neue Matjes-Heringe
 per Stück 10 Pfg., Voll-Heringe per Stück 6 Pfg., Sardellen 2c.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Drei schöne Marquisen, ein dreiarmer Kronleuchter,
 versch. Koffer, ein gemauerter Herd, Ofen, Porzellan-
 fäßen und noch Mehreres billig abzugeben. Näh. Exped. 16246

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 24. Juni. Schluß.) Des Nachmittags um 3 Uhr begannen die Plaidoyers des Herrn Staatsanwalts Müller und des Verteidigers Herrn Dr. Vergas. In einer mehr als einstündigen, überaus klaren und fließenden Rede führte Herr Staatsanwalt Müller den Nachweis, daß der verstorbene Philipp Jacob Heibel nicht nur des Meineids, den er selbst vor dem Untersuchungsrichter eingestanden, sondern auch des betrügerischen Bankrotts als Hauptthäter sich schuldig gemacht habe, während sein Sohn August Heibel ihn durch Rath und That dabei behilflich gewesen. Sobald aber nachgewiesen sei, daß der Hauptthäter schuldig sei und bestraft werden müsse, dann sei auch der Gehülfe strafbar; das sei die *conditio sine qua non*. Es müsse aber dem Vater vorgeworfen werden, daß er sich eines betrügerischen Bankrotts schuldig gemacht habe. Zu einem betrügerischen Bankrott gehörten aber drei Dinge: 1) der Betreffende müsse seine Zahlungen eingestellt haben; 2) müsse etwas geschehen sein, was diese That zu einer rechtswidrigen mache, wenn er z. B. Rechtsgeschäfte erdichte, seine Mobilien bei Seite schaffe u. c.; 3) müsse alles geschehen sein, um die Gläubiger zu benachtheiligen. Er frage, ob man es für erwiesen halte, vorerst, daß der Philipp Jacob H. seine Zahlungen eingestellt habe? Die Geleggebung habe sich mit der Zeit geändert; bis zum Jahre 1879 sei das Verbrechen des betrügerischen Bankrotts nur bei Kaufleuten möglich gewesen; heutzutage aber könne von Jedermann ein betrügerischer Bankrott verübt werden, nicht bloß von einem Kaufmann. Er behaupte nun, daß der Vater des Angeklagten wirklich seine Zahlungen eingestellt habe. Man sehe wohl leicht ein, daß man einen Begriff nie so genau definiren, so eng eingrenzen könne, überall sei billige Ermäßigung vorhanden. Man wisse auch wohl zu unterscheiden zwischen bloßer Zahlungsstockung und Zahlungseinstellung. Letztere finde dann statt, wenn Jemand thatsächlich seine Verbindlichkeiten nicht mehr erfülle — darauf komme es an. Es komme nicht auf die Ueberschuldung an, nein, die meisten Bankrotter erfolgten sogar ohne Ueberschuldung; diejenigen, die sogar noch mit einem Gewinne aus dem Bankrotte hervorgehen, diejenigen, die ihr eigenes Schicksal erst in's Trockene brachten und ihren Gläubigern das Nachsehen ließen, oder sie mit einer Pauschsumme abzuspewen wußten, das seien sogar die feineren Betrüger. Es gehöre durchaus nicht zur Zahlungseinstellung, daß noch einzelne Zahlungen geleistet würden. Der verstorbene Ph. H. habe nicht nur seine Zahlungen eingestellt, sondern auch in der Absicht gehandelt, seine Gläubiger zu benachtheiligen. Am Schluß der sehr eingehenden Begründung der Anklage führte der Herr Staatsanwalt aus, daß der Angeklagte seinem Vater in seinem Verbrechen durch Rath und That Hülfe geleistet, wie er alle Verträge mit ihm abgeschlossen, um den Gläubigern Alles zu entziehen, und wie er alle Mittel ergriffen, um sämtliche Vermögensstücke zu beseitigen. Der Herr Verteidiger bestritt dagegen entschieden, daß eine Zahlungseinstellung stattgefunden habe u. c. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen lautete auf schuldig der Theilnahme am betrügerischen Bankrott unter Annahme mildernder Umstände. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten.

(Sitzung vom 25. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsräthe Fuchs und Reutner. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. Protocollführer: Herr Referendar Frennd. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Fritz Belte II., Lorenz Schleidt II., Ferdinand Fuchs, Hugo Schnabel, Wolfgang Messerschmidt, Carl Löwenstein, Gottfried Groh, Gustav Dyckerhoff, Wilhelm Heinrich, Heinrich Salzenberger, Johann Wilhelm Born und Johann Birkenbühl III. — Viertes Fall. Angeklagt ist der Sattlermeister Heinrich Christian Hoffmann in St. Goarshausen, geboren zu Idstein am 8. Decbr. 1826, verheirathet in zweiter Ehe, noch nicht bestraft. Thatsache: Am 5. November 1880 hat der Sattlermeister Heinrich Hoffmann in St. Goarshausen auf Antrag und Betreiben der Firma Kalb in Andernach vor dem zuständigen Amtsgerichte in St. Goarshausen in vorchriftsmäßig-geordneter Form den Offenbarungseid geleistet, dahin lautend, er habe sein Vermögen vollständig angegeben und wesentlich nichts verschwiegen. Zu diesem Termine übergab er ein Verzeichniß seines Vermögens, das nur wenige Mobilien enthielt. Auf besonderes Befragen erklärte er auch, Ausstände habe er keine. Die Anklage geht dahin, der H. Hoffmann habe diesen Eid wesentlich falsch ausgemacht. Sachverhalt: Der in zweiter Ehe lebende Sattlermeister H. Hoffmann in St. Goarshausen hatte aus erster Ehe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Diese beiden Kinder hatten von ihren Großeltern eine Erbschaft gemacht; dieselbe bestand in Immobilien, die im Amte Idstein lagen. Am 10. Mai 1879 ist der Sohn aus erster Ehe verstorben und hinterließ kein Testament. Schon bei Lebzeiten des Sohnes waren die erbten Mobilien versteigert worden und nunmehr wurden die Steigelder der Tochter zu $\frac{1}{4}$ und dem Vater zu $\frac{3}{4}$ überwiesen. Die Erbschaft traf nämlich die Kinder erster Ehe zu $\frac{1}{2}$. Nach dem Tode des Sohnes ging dessen Hälfte in zwei Theile über, so daß die Tochter $\frac{1}{4}$, der Vater aber nur $\frac{1}{4}$ von 5568 M. ausstehendes Immobilien-Steigeld, also 1392 Mark erhalten sollte. Die Tochter aber war damit nicht zufrieden, daß ihrem Vater $\frac{1}{4}$ der Erbschaft zufiel. „Du bist zur zweiten Ehe geschritten“, sagte sie, „und nach Novelle so und so viel verliert Du dein Erbtheil.“ Er sagte aber: „Nein, diese Gelegetheile, die Du da meinst, ist nicht so auszulegen, ich erbe ebenso gut, wie Du.“ Da Beide hartnäckig auf ihrem Rechte bestanden, entspann sich ein Prozeß. Die Tochter trat gegen ihren Vater als Klägerin auf und drang auf Anerkennung ihres alleinigen und vollen Erbtheiles. Aber in drei Instanzen, bei dem hiesigen Land-

gericht, bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt und schließlich durch Urtheil des Reichsgerichts in Leipzig vom 6. Mai 1881 ist der Tochter dieser Anspruch abgeprochen und dem Angeklagten das Recht auf ein Viertel der Erbschaft zugestanden worden. Während dieser Prozeß noch schwebte, in zwei Instanzen aber für den Vater schon gewonnen war, leistete er auf Antrag der Firma Kalb in Andernach den Offenbarungseid. Die Anklage folgte nun: Am 12. Juli 1880 war durch gleichlautende Erkenntnisse zweier Instanzen dem Angeklagten das Recht auf ein Viertel der Erbschaft, das Recht auf den Anspruch von 1392 M. abgeprochen. Er war sich auch bewußt, daß er diesen Anspruch auf ein Viertel der Erbschaft habe, denn er widerlegte sich auch in letzter Instanz hartnäckig dem Ansinnen seiner Tochter, den Anspruch auf die 1392 M. aufzugeben. Wenn er also am 5. November 1880 geschworen hat, er habe gar nichts mehr, auch keine Ausstände mehr, so hat er falsch geschworen. Aber wie hat der Angeklagte weiter manipulirt, um das sicher eingehende Geld vor den vielen Gläubigern, die er hatte, in Sicherheit zu bringen? Er gebirte seinen Erbanspruch an den Bädermeister Peter Möhler in St. Goarshausen. Dieser hatte ein Haus, das wollte der Angeklagte gerne kaufen. Da ging er zu Möhler hin und sagte, er wolle ihm sein Haus abkaufen, dares Geld könne er ihm zwar als Anzahlung nicht geben, „aber“, sagte er, „den Anspruch auf ein Viertel der Erbschaft meines Sohnes, auf 1392 M., in zwei Instanzen habe ich gegiegt, die Steigelder kannst Du demnachst erheben und darüber disponiren. Von den eingehenden Steigeldern sollst Du einige Schulden bezahlen, die wir in die Cession aufnehmen, das Ueber-schießende, der Rest, soll eine Anzahlung auf den Kaufpreis sein.“ Das wurde am 19. Juli 1880 ausgemacht, die einleitenden Schritte wurden gethan und die Forderung, die er aus der Erbschaft hatte, wurde cedirt. Nachher erfuhr Möhler, daß Hoffmann bei Weitem mehr Gläubiger hatte, als er in der Cession genannt, und er rechnete sich aus, daß es höchst zweifelhaft sei, ob noch ein Ueberfluß bleibe oder nicht. Er hatte also keine Lust, dem Mann sein Haus zu verkaufen; aber vorher schon hatte er den Hoffmann in sein Haus ziehen lassen. Darüber, ob der Kauf realitirt oder aufgehoben werden solle, wurde nichts ausgemacht. Der Angeklagte blieb wohnen und der Kaufvertrag blieb auch bestehen, ohne daß er jedoch gerichtlich verurtheilt worden wäre. Früher stützte sich die Anklage darauf, daß die Cession nur ein Scheingeschäft gewesen und daher ungiltig sei. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft erklärte indessen nach der heutigen Aussage des Zeugen Möhler, der, nebenbei gesagt, die Anklage wegen Meineids gemacht und die Klage veranlaßt hat, er sei nicht überzeugt, daß Möhler, als die Cession gemacht wurde, das Bewußtsein gehabt habe, es gehe dabei lediglich in der Absicht, den Gläubigern das Executions-object zu entziehen. Der erwähnte Vertrag, wonach Hoffmann als Eigentümer des Möhler'schen Hauses werden sollte, blieb bis zum Jahre 1882 bestehen, als Beide miteinander abrechneten. Da wurde bestimmt, Hoffmann sollte jetzt zur Miete wohnen und diese Bestimmung wurde auch auf die Vergangenheit zurückbezogen. Möhler rechnete dem Hoffmann für jährliche Miete 60 Thaler an. Andererseits ging aber auch Möhler des Rechtes verlustig, das er aus der Cession ableiten konnte, nämlich nach Vergleichung der Schulden der Rest der erhobenen Immobiliensteigelder. Er gab sonach das Ueber-schießende von 154 M. an Hoffmann heraus (ein Anspruch auf 200 M. war bei dem Möhler vor der Auszahlung an Hoffmann gepfändet worden); damit war dieses Geschäft abgewickelt. Der Offenbarungseid, so folgte die Anklage, sei dazu da, daß die Gläubiger ein Einsehen in die ganze Vermögenslage ihres Schuldners bekämen; bei Ableistung des Eides habe Hoffmann Gott zum Zeugen angerufen, daß er nichts mehr besitze, auch keine Ausstände mehr. Wer entbinde ihn von der Verpflichtung, zu sagen, er habe einen Anspruch auf eine Forderung? Es sei doch nicht zweifelhaft, daß Forderungen, die man habe, zum Vermögen gehören. Um nur ein Beispiel anzuführen. Wenn heute Jemand zu einem sage: „Höre, wenn am 1. Juli das und das, z. B. schönes Wetter eintritt, so gebe ich Dir 100 M.“, so gehöre doch diese Forderung, auch wenn sie an Bedingungen geknüpft sei, zu dem Vermögen des Betreffenden, und hätte dieser vor dem 1. Juli einen Offenbarungseid zu leisten, so sei er, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen wolle, wegen Meineids angeklagt zu werden, verpflichtet, diesen Anspruch, diese Forderung bei Ableistung des Eides anzugeben. Von dieser kleinen Ueberschneidung in die Rede des Staatsanwalts lehren wir zu dem Sachverhalte zurück. Der Angeklagte ist Sattlermeister, Möhler Bädermeister. Beide arbeiteten für einander und es resultirten daraus gegenseitige Forderungen. Im Jahre 1879 oder 1880, wenigstens vor der Cession, hat zwischen Beiden eine Abrechnung stattgefunden. Möhler ist damals dem Hoffmann gegenüber Gläubiger geblieben im Betrage von 36 M.; indessen bis zum 1. November 1880 hatte Hoffmann eine bedeutende Mehrforderung an R. Auch diesen Anspruch hat Hoffmann bei Ableistung des Eides verschwiegen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, den Angeklagten das wesentliches Meineids schuldig zu sprechen. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen lautete auf schuldig des fahrlässigen Meineids und das Urtheil auf 10 Monate Gefängniß. — Heute kommt zur Verhandlung die Anklage gegen den schon mehrfach vorbestraften Schloffer Gottfried Wilhelm Werner aus Starlow im Regierungsbezirk Potsdam wegen Raubs. Verteidiger: Herr Rechts-anwalt Wesener. — Für Dienstag den 30. d. Mts. ist dem Schwurgerichte noch die Strafsache gegen Wilhelm Alendörfer von hier wegen Meineids überwiesen worden. Als Verteidiger wird in dieser Sache Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis fungiren.)

✓ (Amtsbezirksraths-Sitzung vom 25. Juni.) Unter dem Vorsitz des kgl. commissarischen Amtmanns Herrn Landraths Grafen Matuschka-Greifensclan waren erschienen die Herren Bürgermeister Neppenheimer (Wierich), Stubenrauch (Schloch), Wirth (Schierstein), Seefgen (Sonnenberg) und Maurermeister Silbereisen (Dohheim). Protocollführer: Herr C. Müller. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die von der Gemeindebehörde zu Dohheim neu auf-

gestellte Acciseordnung. Nach kurzer Berathung erhielt dieselbe die Genehmigung des Amtsbezirksraths vorbehaltlich der Richtigstellung der notwendigen Abänderungen und redactionellen Mängel. Bei etwaigen Differenzen soll dieselbe nochmals zur Vorlage gelangen. — Bezüglich der Acciseordnung für die Gemeinde Nam bad wurde beschlossen, dem von der Gemeinde gestellten Antrage stattzugeben. — Der Antrag der Gemeinde Naurod um Genehmigung der Ausstodung von 50 Morgen Gemeindegeld zu Felsanlage, der bereits dem Amtsbezirksrath in seiner Sitzung vom 26. März d. J. vorgelegen und gegen dessen Beschluß der Vorsitzende Einspruch erhoben hatte, ist von der kgl. Regierung durch Verfügung vom 10. v. M. mit dem Auftrage zurückgegeben worden, es möge durch landwirthschaftliche Sachverständige ein Gutachten darüber eingelegt werden, ob etwa andere Theile des Gemeindegeldes mehr als der District „Schlicht“, der zur Einrichtung vorgezogen war, geeignet und dazu in Vorschlag zu bringen sind. Seitens der Gemeinde Naurod wurden als Sachverständige vorgeschlagen die Feldgerichtsbesitzer Christian Friedrich und Ludwig Naab dalebst. Zu diesen wurden vom Amtsbezirksrath die Herren Bürgermeister Stubenrauch (Schloß) und Seelgen (Sonnenberg) gewählt. Die Wahl eines fünften Mitgliedes hat sich der Vorsitzende vorbehalten. — Der zwischen der Gemeinde Auringen und dem Herrn Farrer Müller (Naurod) abgeschlossene Vertrag, wonach die Confrmanden der Filialgemeinde Auringen künftighin nicht mehr wie bisher gemeinschaftlich mit denen von Naurod in der dasigen Kirche, sondern gesondert in der Kirche zu Auringen geprüft und confirmirt werden sollen, erhält die Genehmigung des Amtsbezirksrathes. Die Gemeinde Auringen leistet für die vermehrte Miethwaltung des Geistlichen Verzicht auf die von ihm bisher zu leistende Rückvergütung des Fällerslohnes (ca. 18 Mk.) für 4 1/2 Acker Besoldungsholz an die Gemeindefasse zu Auringen. — Das Gesuch der Philipp Vogel VI. Wittve zu Bierstadt um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Schankwirtschaft in ihrem an der Wiesbadenerstraße 69 dalebst belegenen Hause wird genehmigt. Desgleichen erhält das Gesuch des Metzgers Emil Vallieur zu Kloppeheim um Ertheilung der Genehmigung zum Gastwirtschaftsbetriebe in dem Hause „Zum Schwanen“ die Genehmigung. — Hieran gelangte die bereits in einer früheren Sitzung angeregte Gehalts-erhöhung der Lehrer in den Gemeinden über 1600 Seelen excl. Viebrich-Nassbach (das seine eigene Gehaltskala hat) zur Verhandlung. Das Resultat einer sehr lebhaften Discussion und der hierauf erfolgten Abstimmung bildete nachfolgende Gehaltskala: A) für Lehrgeldhelfen Dienstjahre 1-3, 750 Mk., Dienstjahre vom 4. bis 6., 800 Mk., vom 7. bis incl. 9., 850 Mk. Da constatirt wurde, daß Lehrgeldhelfen gewöhnlich zwischen dem 6. und 9. Dienstjahre zu Lehrern definitiv ernannt werden, so wurde die Gehaltskala für die Lehrer wie folgt aufgestellt: Das Anfangsgehalt beträgt nunmehr 950 Mk. bis einschließlich zum 9. Dienstjahre, vom 10. bis einschl. 12. 1050 Mk.; von diesem Zeitpunkt ab wird der Gehalt alle 3 Jahre um 50 Mk. erhöht, so daß ein Lehrer mit dem 26. Dienstjahre den Maximallohn von 1300 Mk. erhält. — In der hierauf folgenden geheimen Sitzung wurden die vorliegenden fünf Armengesuche sämmtlich abgewiesen.

* (Auszeichnung.) Von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland ist dem Probst der hiesigen russischen Kirche, Herrn N. v. Tatischeff, der St. Annenorden 2. Classe verliehen worden.

* (Zur Frage der Neubesetzung des Directorpostens an der hiesigen Ober-Realsschule) erhalten wir von beachtenswerther Seite die nachfolgende Zuschrift, der wir auf Wunsch im Interesse der Sache hierdurch gern Raum gewähren. Das erwähnte Schreiben lautet: „In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, daß Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Kassel die Absicht habe, dem Curatorium der Ober-Realsschule dahier einen Director als Nachfolger des Prof. Unverzagt vorzuschlagen. Sollte sich die Sache wirklich so verhalten, so würden wir dieses Verfahren von unserem Standpunkte aus nicht für ganz correct halten können; denn die genannte Schule ist eine städtische Anstalt, sie steht deshalb unmittelbar unter der städtischen Schulbehörde, der daher zukommt, diejenigen Candidaten vorzuschlagen, welche ihr am besten qualifizirt erscheinen, um die vacante Stelle auszufüllen. Dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium dagegen steht unbestreitbar das Recht zu, die vorgeschlagenen Candidaten zu verwerfen oder anzunehmen. Ein von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium gemachter Vorschlag könnte gewissermaßen als ein Eingriff in die städtischen Rechte und als eine PreSSION auf den Beschluß des Curatoriums der genannten Anstalt angesehen werden. Wir wissen nicht den Grund anzugeben, warum die erwähnte Stelle noch nicht ausgeschrieben worden ist, was doch das einzige correcte Verfahren wäre. — Ein Punkt, worauf wir die Aufmerksamkeit lenken möchten, ist unsere Befürchtung, daß ein von auswärtig kommender Director, so vorzüglich er auch qualifizirt sei, ziemlich großen Schwierigkeiten gegenüber stehen werde. Er hätte sich mit den ganz eigenthümlichen Verhältnissen der in Frage stehenden Anstalt vertraut zu machen, was ihm nur durch vielfaches Herumtappen und Experimentiren gelingen würde. Eine empfindliche Störung in dem Unterrichtsengang und vielleicht sogar eine bedeutende Schädigung des Endresultates der Anstalt könnten die Folgen davon sein. Anherdem begreifen wir nicht, warum man in der Ferne suchen sollte, was man in der Nähe hat. Die Art und Weise, auf welche die Schule seit der Krankheit und Abwesenheit ihres Directors geleitet worden ist, berechtigt zu der Hoffnung, daß die Ernennung des Lehrers, welcher das jetzt derselben interimistisch vorsteht, die allerbeste, natürlichste und geräteste Lösung der Directorfrage wäre. Die Zahl der neu aufgenommenen Schüler beweist hinlänglich, daß derselbe das Vertrauen des Publikums genießt. Seine langen Dienstjahre sowohl, als seine bewiesene pädagogische Befähigung sind eine genügende Garantie, daß er den ihm anvertrauten schwierigen Posten würdig ausfüllen würde — im Falle er denselben annähme. Außerdem wäre diese Wahl die beste Art, den Eifer und die Hingebung anzuerkennen, wovon der gegenwärtige Leiter der An-

stalt Zeugniß abgelegt hat, indem er das so mühevolle und verantwortliche Amt eines provisorischen Directors übernahm. Wir hoffen, daß die competenten Behörden diese Umstände nach Gebühr in Erwägung ziehen werden.“

* (Haus-Collecte.) In diesem Herbst wird wieder die Bezirks-Synode in hiesiger Stadt tagen. Die von der ersten ordentlichen Bezirks-Synode für alle drei Jahre angeordnete und auch von der zweiten ordentlichen Bezirks-Synode beschlossene Haus-Collecte zum Besten der bedürftigen evangelischen Gemeinden des Consistorialbezirks Wiesbaden wird darum in den nächsten Tagen auch bei den Evangelischen hiesiger Stadt erhoben werden. Bei der bewährten Opferwilligkeit in hiesiger Gemeinde zweifeln wir nicht, daß gar Viele auch für diesen schönen, wahrhaft christlichen Zweck ein Scherlein übrig haben werden.

* (Den Namen Franz Abt's) ist aus weiter Ferne noch nachträglich ein schönes Zeichen der Liebe und Verehrung gesteuert zu Theil geworden. Herr Willram Siemens (z. Z. im „Hotel Adler“) hat nämlich die weite Reise aus St. Louis, Mo., hierher unternommen, um der Wittve des verstorbenen Componisten einen prächtigen, in einen entsprechenden Rahmen gefaßten Lorbeerkranz zu überreichen, welchen der „Sociale Sängerkhor“ der Vaterstadt des Herrn Siemens, dessen Ehrenmitglied Franz Abt seit 1872 gewesen, gestiftet hat. Inmitten des Kranzes, an dessen rechter Seite oben in der Ecke die Worte stehen, „Seinem Ehrenmitgliede Franz Abt“, während ihnen gegenüber links „Gewidmet vom Socialen Sängerkhor zu St. Louis, Mo., Mo.“ zu lesen ist, fand folgender warmempfundene Nachruf Platz: „Da es Gott gefallen hat, unseren edlen Franz Abt, einen der größten deutschen Componisten der Neuzeit, dem nicht nur das deutsche Volk, sondern die gesammte Welt viele der schönsten, herzlichsten und volkstümlichsten Compositionen und Melodien verdankt, von dieser Welt abgerufen. Da der „Sociale Sängerkhor“ mit gerechtem Stolz den großen Todten sein größtes „Ehrenmitglied“ nannte, deshalb geehrt ist uns, daß wir außer der allgemeinen Trauer noch speziell unser Beileid zu erkennen geben, indem wir hiermit erklären: 1) Daß Franz Abt, wie er für die gesammte gebildete Welt ewig unsterblich ist, auch unserem Verein ganz besonders unvergänglich bleiben wird; 2) daß durch seinen des gottbegnadeten Musikers frühzeitigen Tod in die Reihe der Componisten der Neuzeit eine Lücke gerissen wurde, welche schwer auszufüllen sein wird; 3) daß mit dem Lorbeerkranz, den der Verein den Namen des Verstorbenen gewidmet, der correspondirende Secretär zu gleicher Zeit den Hinterbliebenen eine Abschrift dieses in obigen Worten niedergelegten Ausdrucks unserer Trauer und unsere Sympathie überlieferten soll. Im Namen des „Socialen Sängerkhor“: Wm. Vogel, corresp. Secretär, August Reimer, Präsident.“ — Der „Sociale Sängerkhor“ in St. Louis, Mo., ist der zweitälteste Verein dieser Stadt, besteht seit 1858 und zählt 400 Mitglieder.

(Curhaus.) Die Concertfänger-Gesellschaft J. Winterwaldner aus Innsbruck wird heute Abend nochmals in einem Doppel-Concert im Gurgarten mitwirken. Der Eintritt ist für Cartagarten-Besitzer wiederum frei, falls das Concert im Freien gehalten werden kann. Gestattet dies die Witterung nicht und muß das Concert im Saale stattfinden, dann wird ein Eintrittsgeld von 1 Mk. für die Person erhoben.

* (Der Verein für Naturkunde) veranstaltet morgen Samstag den 27. Juni eine botanische Tour nach dem Rheingrafenstein im Nahetal und der Altenbaumburg im Alsenzthal. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt um 10 Uhr 56 Min. über Rüdesheim, Bingerbrück nach Bad Kreuznach (Ankunft 1 Uhr 22 Min.). Von hier aus Excursion über die Gans, den Rheingrafenstein nach dem Hüttental und von da nach der Altenbaumburg. Die Rückfahrt erfolgt 6 Uhr 58 Min. von Station Altenbaumburg über Bingerbrück-Rüdesheim. Reiche Ausbeute an seltenen Pflanzen und herrliche Gegend machen diese Tour besonders empfehlenswerth. Auch Nichtmitglieder können sich anschließen. Die Führung hat Herr Apotheker Vigner übernommen.

* (Vacant.) Es sollen neu besetzt werden: 1) die vierte Schullehrer zu Höhr, A. Montabaur, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., mit einem Lehrgeldhelfen, der auch an der Realschule französischen Unterricht zu ertheilen fähig ist, oder einer ebenso qualifizirten Lehrerin zum 1. October c., 2) die zweite Lehrerstelle zu Singhofen, A. Nassau, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. durch einen katholischen Lehrer, und 3) die dritte Lehrerstelle zu Hadamar mit einem decretlichen Gehalte von 955 Mk., bis zum 1. August l. J. Anmeldungen für dieselben sind zu 1) bis zum 1. September und zu 2) und 3) bis zum 15. Juli bei hiesiger Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu bewirken.

* (Anerkennung.) Herr Steuermann Martin Rapp zu Gauh, welchem bereits im Jahre 1868 die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden ist, hat am 9. Juli v. J. durch sein entschlossenes und muthiges Benehmen einen 21-jährigen Knaben (Hermann Stahl, Sohn der Frau Wittve Stahl dahier) aus der Gefahr des Ertrinkens im Rhein bei Gauh gerettet. Die Königl. Regierung dahier hat den wackeren Mann hierfür beehret und es soll dies allgemein bekannt gemacht werden.

KB (Schulnachricht.) Herr Lehrer Joseph Dhl zu Heilbrich, Amts Ballmerod, ist vom 1. l. Mts. ab zum zweiten Lehrer an der Elementarschule zu Erbach (Rheingau) ernannt worden.

* (Die Nothwendigkeit der Desinfection von Aborten etc.) betont der Polizei-Präsident Herr Dr. von Strauß in einer neuen Bekanntmachung, welche uns zur Veröffentlichung zugeht. Es heißt darin: „Infolge verschiedener Mittheilungen erscheint es im sanitären Interesse dringend geboten, die in meiner Bekanntmachung vom 14. Juni angeordneten Desinfectionen und Entleerung der Aborte etc. sofort und in durchgreifender Weise in Ausführung zu bringen. Da mir hierdurch und in strengster Befolgung der gegebenen diesbezüglichen Vorschriften der Entsehung und Weiterverbreitung von Infectionskrankheiten wirksam entgegengetreten werden kann, ersuche ich die Bewohner Wiesbadens in ihrem

eigenen Interesse, die vorerwähnten Desinfectionen der Aborte, Düngruben, Schlamm- und Sandfänge vorzunehmen und für die Reinhaltung der Höfe, Häuser, Wohnungen etc. in ausgiebigster Weise Sorge zu tragen.

(Die Lieferung) von 25 Stück Feuerhahnen mit Dedeln für das städtische Wasserwerk ist auf Grund der öffentlichen Submission an Herrn Kaufmann M. Frorath hier vergeben worden.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestern Vormittag zum zweiten Male vorgenommenen freiwilligen Versteigerung der der Frau C. Lohschütz Wwe. gehörenden, Mehrgasse 31 und Grabenstrasse 30 belegenen Hofräume, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause an der Mehrgasse und einem zweistöckigen Bau in der Grabenstrasse, sowie einem zweistöckigen Zwischenbau und 8 Ruthen 1 Schuh Hofraum und Gebäudelache, blieb Herr Tröbner Aug. Görlach wiederum mit 28,000 M. Bestbieter.

(Wetzwechel.) Herr Dr. med. Staffei, Inhaber und Leiter der orthopädischen und heilgymnastischen Anstalt, hat von Frau Rentner Ph. Sed Wwe. das Haus Mainzerstraße 9 für 103,000 M. gekauft. Herr Oberstleutnant v. Wis mann hat sein Haus Wilhelmplatz 3 für 170,000 M. an Herrn Rentner Horny aus England verkauft. Die Wiesbadener Düngrausuhr-Gesellschaft hat 83 Ruthen Baugrundstück rechts vom Schiersteiner Weg (am Dohheimer Weg) für 11,670 M. von Freiherren v. Winkingerode, z. Z. in Bonn, gekauft.

(Haararbeiten) in kunstvollster Ausführung sind in dem Friseurladen des Herrn Herwarth Harz, Kirchgasse 10, ausgestellt. Namentlich erregen ein Haargemälde, eine Laubschiff darstellend, und eine Collection Haarletten die Aufmerksamkeit der Passanten.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Der Rosendiebstahl) steht in voller Blüte und nicht allein die Privatgärten, sondern auch die öffentlichen Anlagen werden von den Blumenmördern oft in unverschämtester Weise heimlich gestohlen. So gelang es in der Nacht zum letzten Sonntag dem Nachtwächter E., einen Kellner, und in der Nacht vom Montag auf Dienstag den Nachtwächtern A. und T., einen Schreinergehilfen auf dem Warmen Damm festzunehmen und zur Anzeige zu bringen, welche den Rosendiebstahl im Großen anzuknüpfen im Begriffe standen. Bekanntlich ruhen auf derartigen Vergehen empfindliche Strafen.

(Diebstahl.) In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch sind aus der Villa Sonnenbergerstraße No. 25 die Küchenuhr, ein paar Stiefel, ein Regenschirm, verschiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr gestohlen worden.

(Festlich.) Den Eheleuten Schiffer Caspar Steinheimer und Frau dahier, welche am Johannisstage 1835 getraut wurden und sich stets gut geführt hatten, ist aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier ihres Ehebandes, welche am 24. d. Mts. in der hiesigen Pfarrkirche stattfand, die von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin gestiftete silberne Ehejubiläum-Medaille verliehen und solche durch den Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Dr. Rodt, ausgehändigt worden.

(Frankfurt.) Die Schwurgerichts-Verhandlung gegen den Schuhmacher Riecke, der bekanntlich als der Mörder des Polizeiraths Dr. Rumpff angeklagt wird, beginnt am nächsten Montag. Schon jetzt sind die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln angeordnet, weil man angeblich ein anarchistisches Attentat fürchtet. Das Schwurgerichtsgebäude wird eine starke Besatzung von Soldaten erhalten und alle Strazengänge mit Infanterie besetzt werden. In das Sitzungszimmer werden nur Personen mit Karten zugelassen, bei deren Vertheilung größte Vorsicht angewendet wird. Zeugen sind über ein halbes Hundert geladen. Berichterstatter sind bis jetzt 24 zugelassen, jedoch haben sich weit mehr. Den Vorsitz bei der Gerichtsverhandlung wird Landgerichts-Director Dr. Leyhau führen, die Staatsanwaltschaft wird vertreten durch den Ersten Staatsanwalt Dr. Frehsee; die Vertheidigung hat Dr. jur. Fester übernommen.

Aus dem Reiche.

(Die Seminare und die Obstkultur.) Aus Anlaß einer Anfrage über Mitwirkung der Schullehrer-Seminare zur Förderung der vaterländischen Obstkultur sind eingehende Ermittlungen darüber angestellt worden, was bei diesen Anstalten zu dem angegebenen Zwecke bereits geschehen, insbesondere ob zweckentsprechende Obstbaumpflanzungen und kleine Obstkulturschulen vorhanden seien und in welcher Weise die Zöglinge über Obstkulturmacht, Sortenkunde und Obsternte unterrichtet werden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß der Unterricht in der Obstkultur in den Seminaren die nötige Pflege findet, soweit derselbe mit ihrer Hauptaufgabe vereinbar ist und nicht Ungunst des Klimas und der Bodenbeschaffenheit an einzelnen Orten, sowie besondere, theilweise vorübergehende Verhältnisse einzelner Anstalten Einschränkungen des praktischen Betriebes auch wohl zeitweise der theoretischen Unterweisung bedingen. Die theoretische, wie die praktische Unterweisung der Zöglinge in der Obstkulturmacht liegt fast durchgängig in den Händen der den naturkundlichen Unterricht am Seminar ertheilenden Lehrer. Einige Seminare, z. B. das in Oestrich, zeichnen sich durch hervorragende Leistungen in der Obstkulturmacht, bezw. auf dem Gebiete des Gartenbaues überhaupt aus.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885.) Der Beginn dieser Ausstellung ist auf 1. August d. J., ihre Dauer auf zwei Monate fest-

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gesetzt. Die Anmeldungen zu derselben nehmen einen erfreulichen Fortschritt, trotz der vielfach aufgestellten Behauptung einer allgemein gewordenen Abneigung der Produzenten gegen das Ausstellen. Denn, wenn auch die Zahl Derer sich zu mehrern scheint, welche der schnell aufeinander folgenden Ausstellungen müde, die Anschauung vertreiben, es stehe der von solchen Veranstaltungen zu erwartende Erfolg nicht mehr in angemessenem Verhältniß zu dem Aufwand an Geld und Mühe, welcher aus der Theilnahme an denselben erwächst, so kann doch der oft gebrauchte Satz „die Ausstellungen haben sich überlebt“, in dieser Allgemeinheit nicht als richtig anerkannt werden. Wenn allerdings die Zweckmäßigkeit der Veranstaltung großer, alle Industriezweige umfassender Ausstellungen von Seiten der sachlich interessirten Kreise neuerer Zeit in Frage gestellt wird, so werden andererseits die Fachausstellungen mehr und mehr Geltung gewinnen und es wird den Interessen der theilnehmenden Kreise durch dieselben wesentliche Förderung geschehen. Die in Nürnberg zu veranstaltende Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe wird insbesondere in Bezug auf Kraftmaschinen eine große Vielseitigkeit zeigen, indem sämtliche Hauptsysteme derselben in den Anmeldungen vertreten sind, und unter den Ausstellern von Arbeitsmaschinen werden sich die ersten Firmen Deutschlands finden. Die Gesamtbetheiligung ist eine derartige, daß weitere Platzbeschaffung vorgesehen werden muß. Das Unternehmen wurde seit den ersten Vorbereitungen von berufener Seite warm begrüßt, da es geeignet erscheint, die Concurrenzfähigkeit insbesondere der mittleren und kleinen Gewerbebetriebe zu erhöhen, und die deutschen Regierungen und Eisenbahnverwaltungen haben demselben wesentliche Förderung dadurch angedeihen lassen, daß freie Rückfracht für die unverkauft bleibenden Ausstellungsgüter und theilweise auch verlängerte Gültigkeitsdauer der Retourbillete genehmigt wurde.

Bermischtes.

(Neues von der Ausstellung in Antwerpen.) Das Monstergescheh des Herrn Bange, welches an die französische Regierung verkauft ist, ist nunmehr in der Weltausstellung eingetroffen. Es hat das colossale Gewicht von 95,000 Kilogramm und trägt sage und schreibe 17 Kilometer weit. — Der Besuch der Ausstellung ist fortwährend ein starker, namentlich auch von auswärts. Am Sonntag trafen über 4000 Reisende von Brüssel ein. Das stets abwechselnde Vergnügungsprogramm trägt natürlich nicht wenig zur Anziehungskraft bei, um so mehr, als die sämtlichen Vergnügungen für die Ausstellungsbesucher völlig kostenlos sind. Beispielsweise concertirt jetzt täglich im großen Festsaal der Ausstellung die berühmte Tyrolertruppe von Hainer sen., und jeder Ausstellungsbesucher hat das Recht zu freiem Eintritt in diese Concerte. Demnächst kommt Johann Strauß mit seinem Orchester hierher, um eine Reihe von Concerten zu geben. — Das japanische Dorf, welches bekanntlich in England verbrannt ist, werden wir in zweiter Auflage nun doch noch zu sehen bekommen. Eine getreue Nachbildung ist bereits in Japan fertiggestellt und wird Anfang August in der Weltausstellung aufgeschlagen. Auch die vorständigliche Giche, von der ich Ihnen neulich schrieb, ist nunmehr glücklich hier angelangt. Ein großes Interesse für die Ausstellung zeigt der König der Belgier, welcher bis jetzt bereits fünfmal dieselbe besucht hat und diese Besuche noch öfters zu wiederholen gedenkt.

(Das Papier-Piano) ist, nach Berichten in Pariser Zeitungen, die neueste Errungenschaft auf dem stets wachsenden Gebiete der allgemeinen technischen Papierstoff-Verwendung. Natürlich ist nur der Reizen an Papiermasse. Sener ist aber gerade das Wichtigste für die Klangbeschaffenheit und Tonhaltung eines Saiten-Instrumentes (Beispiel: die Cremonese Geigen). Ueber die bisher so gebauten zwei Instrumente gibt der Bericht, nach der „Zeitschrift für Instrumentenbau“, n. A. folgende Einzelheiten: „Das ganze Gehäuse besteht aus comprimierter Papiermasse, der man eine harte Oberfläche und eine glänzende Politur gegeben hat. — Die Farbe ist creme-weiß. Der Ton des Instrumentes soll nach denen, die es gehört haben, von ausgezeichneter Qualität, aber nicht sehr laut sein. Der gebrochene kurze Character des Pianoforte-Tones soll völlig verschwunden sein und einem weichen, vollen, lang anhaltenden Ton Platz gemacht haben, der dem der Pfeifenorgel sehr ähnlich ist. Die gleichmäßige Beschaffenheit der Papiermasse scheint ganz geeignet zur Hervorbringung der beabsichtigten Wirkung.“ Es sind bisher nur zwei derartige Instrumente gebaut worden; das eine befindet sich noch in Paris, das andere ist an den Herzog von Devonshire verkauft worden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Potitzelle.

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen (wogu sich das Frühjahr und die wärmere Jahreszeit am besten eignet) und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich a. Schachtel 1 M. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug N. Brandt's trägt. (N. No. 6900.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Juni c. Vormittags 10 Uhr werden im Auftrage in dem Versteigerungslokale Kirchgasse No. 30 dahier

1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Kommode mit Schreibpult, 4 Bettstellen, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Console, 1 Deckbett, 2 Kissen, 2 Betttücher, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Seegrass-Matratze, 2 Küchenschränke u. dergl. m., öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 24. Juni 1885.
259 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. Juni c. Mittags 1 Uhr werden auf Antrag des Jean Michael Bingel, als Vormund über den Verschwender Wilhelm Bauz von hier, ein braunes, junges Wallachpferd mit Geschirr, ein Wagen, Karren, Pflug, Egge und sonstige Deconomiegeräthschaften in dem Hause Thalstraße 37 öffentlich versteigert.
Sonnenberg, den 23. Juni 1885. Der Bürgermeister.
16081 Seelgen.

Ich habe die Praxis
des verstorbenen Herrn Dr. F. Held
übernommen und beginne mit Samstag den 27. Juni
meine Thätigkeit.

Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags,
2—4 Uhr Nachmittags.
Wiesbaden, Taunusstraße 5.

Dr. med. Fr. Fischenich,
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Die noch vorräthigen
Zimmer-Douche-Apparate,
sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat,
verkauft wir unter Einkaufspreisen wegen Auf-
gabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,
16065 32 Langgasse 32.

Blitzableiter - Anlagen

bester Construction fertigt zu billigen Preisen
M. Schmidt, Dachdeckermeister,
15631 Mauergasse 14.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien,
als: Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-
Divans, Cylinderbureau, Schreibtische, ovale und
viereckige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren,
Matratzen, Spiegel, Küchenschränke und dergl. 12880

Dranienstraße 6, Part. r.,

sind verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine
Betten, 1 Waschtoulette 2 Nachttische, 1 Kleider-
schrank, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Buffet, 2 ovale
Spiegel und eine Ripsgarnitur, billig zu verkaufen.
15160

Zwei einthürige Kleiderschränke und 2 zwei-
thürige, lackirte Kleiderschränke sind sehr billig
zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 15888

Damen-Mäntel.

Außerordentliche Gelegenheit.

Sommer-Umhänge, | Jaquets,
Regen-Mäntel, | Kindermäntel,
Promenade-Mäntel, 15871
neueste Façons — gute Stoffe,
30% unterm Preis.
E. Weissgerber,
5 große Burgstraße, Neubau „Jahreszeiten“ 5.

Costume

werden geschmackvoll und billigt angefertigt.
15930 Johanna Vau, Saalgasse 32, 2 Treppen.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting
für Betttücher, Kissenbezüge und Kollertücher,
wollene und gesteppte Bettdecken,
gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch und Barchente
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.
Filiale von 116
Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig W. Münz, Mehrgasse 30. 2704

Größte Auswahl 288

Herren-, Damen und Kinder-Wäsche,
Kinder-Kleidchen in waschächten Stoffen
von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu
allen Preisen
3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschranke in großer Aus-
wahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,
7748 Kirchgasse 2c.

Zwei neue, einthürige Kleiderschränke sind zu verkaufen
bei L. Theis, Helenenstraße 23. 14094

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine freundliche Wohnung, 4-5 Zimmer mit Balkon oder Garten, gesunde Lage, zum 1. October von ruhiger Familie (3 Personen) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 13 an die Exped. 18070

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October. Preis 15-1600 Mark. Offerten mit Preisangabe unter M. P. an die Exped. erbeten. 14681

Auf October werden 2-3 unmöblierte Zimmer event. Antheil an einer größeren Wohnung für eine einzelne Dame gesucht. Offerten unter K. E. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15808

Zum 1. October eine Wohnung von 8-10 Zimmern für Pension zu mieten gesucht. Offerten an Diensthmann Selb, Steingasse 20. 14274

Angebote:

Adelheidstraße 36, herrsch. ruh. Haus, kleine, eleg. Bel-Etage von 3 geräum. Zimmern mit Porz.-Ofen und schönem Zubehör auf Oct. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 4313

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Ecke der Adelheid- und Adolphstraße (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer, Küche u. nebst Vorgarten, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, 1. Etage, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 13265

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu verm. Einzu sehen von 11-1 Uhr. 15723

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug u. c.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. c., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Bureau Adolphsallee 51, Part. Anz. tagl. v. 3-5 Uhr. 13609

Adolphsallee 53 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst 3 Etiegen hoch. 13482

Adolphsberg 3, Villa nahe dem Turgarten und nicht weit vom Wald, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14068

7 Adolphstraße 7

herrschaftliche Wohnungen,

Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 7-9 Zimmern nebst Zubehör, sowie die II. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24, oder im Hause auf dem Wein-Bureau im Hofe. 12913

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 (neu) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7093

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Jurany & Hensel. 14350

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 5655

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386

Bierstadterstraße, in schöner, gesunder Lage, ist eine Wohnung von 3-5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 13751

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13393

Bleichstraße 7 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 13047

Bleichstraße 11, 2. Etage I., möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 15a, Parterre, ein Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten. 12153

Bleichstraße 15a eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14862

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664

Dohheimerstraße 5 (Gartenh.) möbl. Zimmer zu verm. 15665

Dohheimerstraße 17 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung von 3-5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14218

Elisabethenstraße 10

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14744

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 15150

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 14874

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11210

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273

Emserstraße 22, Parterre, 4-5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer b. zu verm. 7

Emserstraße 38, I, ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möbliert, zu vermieten. 10765

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. c. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 61 Bel-Etage zu vermieten. 14945

Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. c. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u. c., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Feldstraße 1 ist in der Bel-Etage ein Zimmer, sowie eine kleine Mansardwohnung unmöbliert sofort zu verm. 15766

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 15398

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurb. 5861

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche **Bel-Etage** von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisef., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzu sehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstraße 42. 2123

Friedrichstraße 33 ein möbirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Göthestraße 3, Hinterhaus, 2. St., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parfstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358
Helenenstraße 12, 1 Stiege, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 15801

Helenenstrasse 18

ein unmöbl. Parterrezimmer (Vorderhaus) sofort zu verm. 15850
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 9622

Berl. Hellmundstraße 19 ist ein fein möbirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 15874

Unt. Hellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Zim. z. v. 16083

Hellmundstraße 25, 2 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14942

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 16071

Hellmundstraße 27, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15742

Hellmundstraße 29a II. ein möbl. Zimmer zu verm. 14655

Hellmundstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14810

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möbirtes Zimmer zu vermieten. 8857

Hochstraße 22 ist ein möbirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 15298

Humboldtstraße 6, Parterre, enthaltend 7 Zimmer, Bad, Küche und alle erforderliche Wirthschaftsräume, Benutzung des großen schattigen Gartens, Stallungen für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutschwohnungen, per 1. October zu vermieten. Anzu sehen Mittwochs und Samstags von 11—1 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 15 im Baubureau. 14961

Jahnstraße 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möbirtes Zimmer zu vermieten. 12978

Jahnstraße 4 ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Frontspitze, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. 15651

Jahnstraße 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14869

Jahnstraße 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12068

Kapellenstraße 43 & 45 (Neubau)

zu vermieten per 1. October oder früher: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern, Mädchenstube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller per Wohnung, weitere Nebenräume auf Wunsch. Waschküchen, Trockenböden, Gartenterrasse zur Mitbenutzung. Näheres beim Verwalter Herrn Fischer, No. 43, Gartenwohnung, Mittags von 11¹/₂—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 15733
Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. od. 15. Juli zu verm. R. Laden. 14937
Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die elegante Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Erker per 1. October zu vermieten. Einzu sehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näheres daselbst beim Eigenthümer 2 Treppen hoch. 15744

Karlstraße 2, Vorderhaus, 1 St. h., 2 Zimmer und Keller, nach dem Hofe gelegen, an funderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 14938

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres Vorderhaus Parterre. 14939

Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, auch später zu vermieten. 13370

Karlstraße 32 unmöbl. Mansarde per 1. Juni zu verm. 11883

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 15833

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Villa Rosenfrank, Leberberg No. 12,

schön möbirtes Zimmer mit Pension zu verm. 15920

Louisenplatz 3 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend in Zimmer, Cabinet und Mansarde, an eine ruhige Dame zu verm. 15216

Louisenplatz 6, II., sind während mehrerer Monate 2 schön möbirtes, sehr stille Zimmer mit prachtvoller Lage billig zu vermieten. 15735

Louisenstraße 15 eine möbirtes Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer,

6 Mansarden u., mit Garten an eine Familie per 1. Juli u. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möbirtes Parterre-Wohnung zu Anfang Juli zu verm. 14785

Haus Mainzerstraße 26, enthaltend 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli mit Garten zu vermieten. 13475

Marktstraße 14, II., Eingang Ellenbogengasse, ein großes möbirtes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 14470

Marktstraße 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., per 1. October zu vermieten. 12304

Näheres im Porzellan-Laden.

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl. sofort zu vermieten. 13624

Moritzstraße 42, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten, event. am 1. August zu beziehen. Näh. Moritzstraße 56, Part. 15382

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Neubau, sind elegante Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 7 oder 9 Zimmern und Zubehör zu October zu vermieten. Näheres durch **Felix Braidt, Adelhaidstraße 42.** 14490

Mühlgasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14890

Müllerstraße 1 sind 2 gut möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Müllerstraße 6 ist das Parterre, 4 Zimmer und Küche, und die 2. Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14228

Nerothal 4 elegante Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen daselbst. 14996

Villa Nerothal 13 ist weggshalber auf 1. October event. auf 1. Juli die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Frontspitze, Küche mit Speisekammer u., m. Garten zu verm. 13912

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder getheilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch **J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.** 9862

Mengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16101
Nicolasstraße 1 möblierte Zimmer. 15377
Nicolasstraße 7 ist eine sehr elegant möblierte Etage billig zu vermieten. 11612
Nicolasstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 13717
Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind im 1. und 3. Stod elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Bedel, Herrngartenstr. 3. 20309
Dranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 10102
Pagenstecherstraße (Kerthall), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753
Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, sind 2 Parterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13754
Pagenstecherstraße 7, Bel-Etage 5 Zimmer mit Balcon und Zubehör (Wohnung des verstorbenen Herrn Director Thomae) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause Parterre. 14409
Parckstraße 12 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balcon und Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14922
Parckstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parckweg 6 (verlängerte Parckstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Mansarde u. mit Zubehör, sofort zu vermieten. 15775

Wohnung zu vermieten.

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11630
Philippbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1a. 4456

Philippbergstrasse 21.

In meinem neu erbauten Hause sind prachtvolle Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern mit Balcon, Küche, 1 Mansarde und Zubehör; eine herrliche **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör, sowie eine **Mansard-Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Die **Parterre-Wohnung** von 4 Räumen würde sich sehr für den Betrieb einer Wäscherei eignen oder mit Werkstätte für einen Geschäftsmann, Tapezireur u. dgl., weil directe Verbindung mit der Emserstraße, Wellrißviertel.

Wollmerscheidt, Zimmermeister,

Platterstraße 1b, 1. Etage. 15875

Rheinstraße ist ein elegantes **Hochparterre**, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor- und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 44, Parterre. 6861

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 16 die **Bel-Etage** (Salon mit Balcon, drei Zimmer, zwei Cabinete, Mansarden, Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher, Kellern, Küche mit Speisekammerchen und allem sonstigen Zubehör) vom 1. October d. J. ab zu verm. Einzusehen **daselbst** Vormittags von 10—12 Uhr. 15950

Rheinstraße 35 ist die **Bel-Etage** mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer, sowie ganze Etagen von Juli ab zu vermieten. 15716

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 15603

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr. 14955

Rheinstraße 81 sind **3, 4 und 8** Zimmer mit Balcon per 1. October oder auch früher zu vermieten. 15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon u., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646

W.-Ringstraße 8 (früher Dogheimerstraße 48) ist die **Bel-Etage** mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei

Daniel Bedel, Adolphstraße 14. 7844

Röderallee 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 15626

Röderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. N. daselbst. 15913

Saalgasse 1 ist im ersten Stod ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16113

Schulgasse 5 ist der 3. Stod auf 1. Oct. zu verm. 15378

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, wird am 1. October eine Wohnung, eine Stiege hoch, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss frei. Passend für ein Institut oder einen Arzt. Zur Einsicht von 4—6 Uhr. 15783

Villa Victoria, Sonnenbergerstrasse 22.

werden mehrere Zimmer frei.

Großer Garten. — Bäder im Hause. 15904

Stiftstrasse 17 ist die **zweite Etage** auf 1. October zu vermieten. 14777

Tannusstraße 6, 1. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 13595

Tannusstraße 18 ist die **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Tannusstraße 18 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balcon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. 14930

Tannusstraße 19 ist die **Bel-Etage** mit Balcon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12960

Tannusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Tannusstraße 45 sind schön möblierte Zimmer von Mk. 1.50 an pro Tag zu vermieten. 13622

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Tannusstraße 57, 3. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14641

In den Landhäusern Victoriastrasse 7 und 9

sind per 1. October 4 Etagen, enthaltend je 5 Zimmer, 1 Salon mit Balcon, Badecabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 70, Part. 14883

Wallmühlstraße 8, „Villa Flora“, 3 Zimmer und Zubehör mit Abschluß, 2 St. hoch, per 1. Juli billig zu verm. 15085

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stod zu verm. 9045

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Wellrißstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15772

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöblirt), **Bel-Etage**, mit Oberstod, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Ballons und comfortablester Ausstattung, miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7289

Wellstraße 3 ein kleines, hübsches, lustiges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Aufnahme in die Familie. Französisch und englisch gesprochen. Ausf. 1. St. daf. 15956
Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 15636

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Nah dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 17 Walkmühlstrasse. 12397

In meinem neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.

C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931
Herrschaftliche Wohnung von 6-7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 7b zu vermieten. 6328
 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 6339

Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten. **Friedrichstraße 10.** 11873
Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Eine möblirte Bel-Etage mit Balkon von 3 Zimmern mit Küche u., comfortable Einrichtung mit Pianino, ist von jetzt ab bis Anfangs September zu vermieten. Näheres bei **Chr. Krell**, Stiftstraße 7. 13269

Eine **Hochparterre-Wohnung** von 3-4 Zimmern mit allem Zubehör ist zu verm. Näh. Albrechtstr. 23, Part. 14560

In einer Villa in der Parkstraße ist eine Etage oder die ganze Villa zu vermieten. Offerten unter W. in der Expedition erbeten. 248

Möblirte Zimmer für Familien oder einzelne Personen in prachtvoll gelegenen Landhause, umgeben von großem, schattigem Garten, 3 Minuten vom Kochbrunnen und Curhause entfernt. Näheres Expedition. 15051

Möblirte Zimmer, kühl gelegen, zu vermieten Albrechtstraße 33. 14979

In dem neuen Landhause **Sonnenbergerstraße 37** sind zum 1. October herrschaftliche Wohnungen von 8 und 9 Zimmern u. Salons zu vermieten. Näheres im Gartenhause. 15311

Wegzugs halber

Ist in der **Adelheidstraße** eine Bel-Etage bis zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuss in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Möblirte Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156
 Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

In einer Villa nahe der Wilhelmstraße und dem Park sind schön möblirte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer mit guter Pension zu 4 1/2-6 1/2 Mark zu vermieten. N. E. 15624

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223
 Mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200
 Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392
 Zwei möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Michelsberg 10, Hinterhaus 3 Etiegen. 15214
 Zwei unmöblirte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Sogleich zu vermieten ein auch zwei schön möblirte, große Parterre-Zimmer an eine kranke Dame oder an zwei Personen mit oder ohne Pension Heleneustraße 7. 15540

Möblirtes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232

Ein schön möbl. Zimmer nebst Ktoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Dranienstr. 22, P. 12206

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. links. 4629

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 13774

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Ein geräumiges Zimmer im zweiten Stod sofort zu vermieten Bahnhofstraße 14. 14569

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofstraße 5. 14991

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 39, 1 St. rechts. 15678

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möblirtes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Etiegen hoch. 14163

Ein kleines, möblirtes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 3/5, 1. 14940

Zum 1. Juli wird ein **lustig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilem Preise** frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. 15308

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Etiegen hoch. 15919

Ein einf. möblirtes Zimmer an einen Herrn per 1. Juli zu vermieten Adolphsallee 17 im Hinterhaus. 15728

Möbl. Zimmer billig zu verm. Geisbergstr. 10. 16013

Unmöbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 53, 1 Tr. rechts. 15722

Unmöbl., schön, gr. Zimmer mit freier Aussicht auf 1. Juli zu vermieten Kapellenstraße 5, 2 Tr. rechts. 15972

Laden auf gleich zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 25. 24521

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. 3357

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1. 12887

Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres Neugasse 17 bei P. J. Marx. 13481

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a,

zwei Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13931

Michelsberg 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14057

Laden in bester Lage der Stadt auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14231

Laden m. geräum. Wohng. sofort zu verm. Tannusstr. 19. 9479
Laden evtl. m. Wohnung de Laspöstr. 1 billig zu
 verm. Näh. F. Braidt, Adelsheidstr. 42. 14485
 In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind
2 große Läden mit je **2 Schaufenstern**
 und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.
Ph. Mauss. 15365

Laden zu vermieten.

In einer neuen Straße ist ein **Laden** für eine Spezerei-
 waarenhandlung mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör
 auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Offerten
 unter **H. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15776

Große Werkstätte zu vermieten.

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere
Werkstätte mit Holzschuppen, Fournier- und Späneleller,
 sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten.
 Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer
 größeren Schreinerei. Die kleine Werkstätte kann auch für
 sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres
 Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 25, Parterre links. 12500

Eine große, helle Räumlichkeit in Mitte der Stadt, als
 Magazin oder Werkstätte geeignet, ist sofort oder später,
 eventuell mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Exped. 15364

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Tannusstraße 45 sind zwei große Keller mit Schrot-
 gang zu vermieten. 15851

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleibergerstr. 24613
 Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 16082

Eltsville.

Ein kleines Häuschen mit Garten in gesunder Lage, 4 Zim-
 mer, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche, zu vermieten
 oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 14980

Familien-Pension

Louisenstrasse 23, I. 9358

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“

für Familien und Einzelne. 13719

Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension
 in feiner Familie. Schöner Garten. Näh. Exped. 13632

Familien-Pension

Villa Panorama,

12 Minuten vom Curhaus, ausgezeichnet durch
 nervenstärkende Luft. 14492

Familien-Pension

Tannusstrasse 9, II rechts. 14340

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension. 12923

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 3204

4 Wilhelmplatz 4.

= Villa Helene, =

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni.

Geboren: Am 22. Juni, dem Bädergehülsen Wilhelm Balzer e. S.,
 N. Wilhelm Paul. — Am 18. Juni, dem Schreiner Heinrich Loh e. S.,
 N. Wilhelm Christian. — Am 16. Juni, dem Colporteur Michael Schöni
 e. S., N. Gustav. — Am 21. Juni, dem Linder Heinrich Häfner e. S.,
 N. Heinrich Friedrich Peter Julius.

Aufgeboten: Der Schreiner Simon Reissberger von Lauf, wohnh.
 zu Frankfurt a. M., und Margarethe Schäfer von Wachenheim, wohnh.
 daselbst. — Der Schreiner Friedrich Wilhelm Loffe von Briesdorf, Kreises
 Weiskensfeld a. d. S., wohnh. zu Kassel, und Anna Elisabeth Neuch von
 Hohenkirchen, Kreises Hofgeismar, wohnh. zu Kassel. — Der königliche
 Major und Bataillons-Commandeur Georg Richard Kolb von Straburg,
 wohnh. daselbst, und Luise Elise Auguste Braun von hier, wohnh. dahier.
 — Der Radirergehülfe Johann Oppenhausen von Weilmisch, N. St. Goar-
 hausen, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Ruhmich von Orlen, N.
 Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Juni, Wilhelmine, geb. Struwe, Wittve des
 Weinhandlers Georg Richard Wilhelm Anderson von Frankfurt a. M.,
 alt 65 J. 1 M. 9 T. — Am 23. Juni, Caroline, unehel., alt 6 M. 11 T.
 — Am 23. Juni, Julie, geb. Nicol, Ehefrau des Hospital-Verwalters
 a. D. Jean Baptist Zippelins, alt 69 J. 22 T.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
 Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr,
 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
 Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr,
 Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25 Juni 1885.)

Adler:

Holz, Kfm., Brüssel.
 Beltz, Rnt. m. Nichte, Langensalza.
 Meuer, Kfm., Bocholt.
 Weissstock, Kfm., Berlin.
 v. Chapmann, Oberst, Schweden.
 Meinzer, Kfm., Kassel.
 Lange, Kfm., Magdeburg.
 Stapel, Kfm., Berlin.
 Dix, m. Fr., Werdau.
 Stech, Kfm., Berlin.
 v. d. Marwitz, Landesstallmeister,
 Dillenburg.

Brauns, Kfm. m. Fr., Quedlinburg.
 Schalke, Kfm., Lodz.
 Cohn, Kfm., Berlin.
 Hanauer, Kfm., Frankfurt.
 Rühsam, Fabrikbes., Kleineck.
 Edzardi, Dr. phil., Rostock.
 Mehler, Fabrikbes., Fulda.
 Mathiae, Cat.-Contr. m. Fm., Lehe.
 Kuntze, Reg.-Rath, Züllichau.
 Jockusch, Oberamtm., Weissau.

Alleenant:

Frammant, Esqu. m. Fr., England.
 Grammant, Frl., England.
 Löwenthal, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Martens, Kfm. m. Fam., Holland.
 v. Bromberg, Gutsb. m. Fr., Oels.
 Putzfeld, Frl. Rent. m. B., Hamburg.

Schwarzer Bock:

Krentzmann, Fr., Dresden.
 Duphorn, Eisenach.
 Reichard, Frl. m. Bed., Stuttgart.
 Price, Frl. Rent., Stuttgart.
 Rock, Ingen., Freiburg.
 Maier, Mannheim.

Zwei Bücke:

Pfeiffer, Fr., Darmstadt.
 Eckart, Stadtpfarrer, Naila.

Eisenbahn-Hotel:

van den Hove, Rent., Gand.
 van Deberg, Rent., Gand.
 van Lancke, Rent., Gand.
 van Assehe, Rnt. m. Fr., Brüssel.
 Weiler, Frl. Rent., Ortweil.
 Sieser, Kfm., Trier.
 Best, 2 Rent., London.

Einhorn:

Epstein, Eisenach.
 Porth, Eisenach.
 Nordheim, Kfm., Geldern.
 Roller, O.-Amtspfleger, Balingen.
 Lädgens, Kfm., Jüchen.
 Mohren, Kfm., Crefeld.
 Fander, Kfm., Kempen.
 Brinkmann, Kfm., München.
 Duisberg, Post-Ass., Düsseldorf.
 Gruhn, Postmeister, Hanten.
 Giesbert, Postmeister, Horst.
 Graud, Kfm., Berlin.
 Altmann, Kfm., Berlin.
 Beck, m. Fr., Hamburg.
 Heilmann, Zahnarzt Dr., Coblenz.
 Luther, Assistenz-Arzt, Coblenz.
 Krause, Kfm., Coblenz.
 Thiel, Kfm., Berlin.
 Paulsen, Gtsb., Schlesw.-Holstein.
 Rolfs, Gutsb., Schlesw.-Holstein.
 Mohr, Gutsb., Schlesw.-Holstein.
 Meyer, Kfm., Augsburg.
 Ulrich, Kfm., Kassel.
 Linz, Kfm., Kassel.
 Schleichert, Fabrikbes., Kassel.
 Hauf, Kfm., Altenahr.
 Bamberger, Fr., Altenahr.

Engel:

Boerup, Frl., Bremen.
Englischer Hof:
 Matthey, Breslau.
 Kolff, Rent. m. Fr., Holland.
 Lobwald, m. Fam., Lübeck.
 Bernheim, Fabrikbes., Riga.

Grüner Wald:

Meinertz, Kfm., Aachen.
 Hetzel, m. Fr., Chicago.
 Hetzel, Frl., Chicago.
 Neustadt, m. Fr., London.
 Salomon, Kfm., Berlin.
 Rai, Kfm., Köln.
 Bornemann, Fr. m. Tochter,
 Ehrenbreitstein, Köln.
 Hanhart, Kfm., Köln.
 v. d. Loon, Kfm., Harlem.
 Vermeulen, Kfm., Harlem.
 Vermeulen, Director, Harlem.
 Fit, Kfm., Harlem.
 Varkentin, m. Fr., Marenberg.
 Lercher, m. Fr., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Preveaux-Hagen, Fr., Berlin.
Ehlers, m. Fr., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Gemmingen-Guttenberg, Fr. Bar.
m. Tocht., Schloss Guttenberg.
Gerke, m. Fr., Cincinnati.
Weingart, Landesger.-Rath Dr. m.
Fr., Dresden.
Elsasser, San-Francisco.
Elsasser, Fr., Hamburg.

Kaiserbad:

v. Cobbe, Rnt. m. T., Bromberg.

Goldene Kette:

Eschhofen, Fr. Bürgerm., Steeden.
Jung, Fr., St. Goarshausen.

Goldenes Kreuz:

Sommerlad, Fr., Lauterbach.
Ochs, Fr., Blödesheim.
Lauerhann, Fr., Grossbockenheim.
Scholl, Fr., Gauweinhelm.

Goldene Krone:

Heyger, Fr., Rottleberode.
Zachau, Fr., Barleben.

Luftkurort Neroberg:

v. Brucken-Fock, Pr.-Lt., Holland.

Weisse Lilien:

Hartmann, m. Fr., Berlin.
Ahles, Brauereibes. m. Tocht.,
Landstuhl.

Schulz, Stat.-Assist., Königsberg.
Lasse, Rent., Mülhausen.

Nassauer Hof:

Minot, New-York.
Gibson, Reinbeck.
Gibson, Fr., Reinbeck.
Martiner, m. Fam., London.
Garwood, New-York.

Curanstalt Nerothal:

Heidelberg, Fr., Fürth.

Hotel du Nord:

Böcking, Antwerpen.
Schottländer, Berlin.

Nonnenhof:

Hausmann, Kfm., Holland.
Singleton, Ingen., Dalsbach.
Schaspe, 2 Hrn., New-York.
Baum, Kfm., Köln.
Bierbaum, Kfm., Brügge.
Naujork, Insp., Ragnit.
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Böhm, Adeleide.
Thomson, Adeleide.
Steiner, Adeleide.
Schrader, Adeleide.
Königsberger, Kfm., Köln.
Schneider, Kfm., Marburg.
Mack, Kfm., Petersburg.
Halmesdasch, Kfm., Köln.
Schenk, Rent., Ragnit.
Kleeberg, Apoth., Langenberg.
Lubenaw, Postsecr., Cottbus.
Brunet, Stud., London.
Schade, Stud., London.
Böhme, Kfm., Gera.

Hotel du Parc:

Essey, Fr. m. T., Monaco.

Weisses Ross:

Oppermann, Fr., Höxter.
Wendling, 2 Fr., Osterode.

Rhein-Hotel:

Hendershausen, Kfm., New-Zealand.
Hungerford, Fr. m. drei Enkel,
Gouvernante u. Bed., Rom.
Gumelius, m. Fm., Stockholm.
v. Olberg, Major, Berlin.
Kubezky, Fbkb. m. Fm., Mahren.
Scholder, Banquier, Haag.
v. Massenbach, m. Fam. und Er-
zieherin, Verden.
Spiecker, Fbkb., Köln.
Lambert, m. Fr., Paris.
Brunecke, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Schützenghof:

Schäfer, Frankfurt.

Weisser Schwan:

Weinschenk, Mannheim.

Sonnenberg:

Heuser, Fr., Giessen.

Spiegel:

Rudloff, Oberst-Lieut. m. Fr.,
Hannover.
de Lorenzi, m. Fr., Chicago.
de Lorenzi, Fr., Simmern.
Knapp, m. Fr., Nürnberg.
Brings, Archit., Crefeld.
Biermann, Fürth.

Taunus-Hotel:

Renkin, Advoc. m. Fr., Brüssel.
Funke, Gutsb. m. Fr., Schweinfurt.
Davidsohn, Kfm., Königsberg.
Levin, Fr. Rent., Königsberg.
Ungern-Sternberg, Fr. Baron,

Russland.
Bader, Apoth. m. Fr., Oberndorf.
Hetcher, Kfm. m. Fr., England.
Huser, m. Fm., Hasselt.
Totleben, Fr. Gräfin, Russland.
Rosenbaum, Kfm., Frankfurt.
Mobus, Planig.
Kruger, Lehrer, Liebelsheim.
Lennertz, Kfm., Rheyt.
Fessel, Kfm., Hamburg.
Roth, Kfm., Frankfurt.
Schwartz, Fr., Oldenburg.

Hotel Victoria:

Nölting, Consul der Eidgenossen-
schaft, Hamburg.
Geis, Dr. med., Cassel.

Hotel Vogel:

Scholz, Hamburg.
Stölting, Assess., Altonkirchen.
Vilvoye, Caplan m. Schwester,
Aachen.
Koch, Amtsanw. m. Fr., Römheld.
Champendal, Genf.
Schmid, Fr., Basel.
Falk, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Fisch, Dr. med., Amerika.
Pitts, Amerika.
Schwab, Juwelier, Hanau.
Dresser, Amerika.
Busbin, Amerika.
van der Heydt, Assess., Frankfurt.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos:
Voswinkel, Fr. Rent. Dr. m. T.,
Köln.
Voswinkel, Cand. med., Strassburg.
Webergasse 4:
Hildebrandt, Fr. m. T., Marienburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Der Protzenbauer“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und
von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und
Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

525** 625 740* 820* 95* 1032* 1140
1250** 145** 213* 250** 350*
445** 59* 540* 643* 710**
741* 8* 840** 95* 1020 11**
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 738 84* 93* 1050* 1121
1222** 111* 130** 238** 258*
335** 411* 444* 530* 626** 730*
751* 822** 848* 942** 10* 1155*
* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 710 849* 1029 1038 1237 238
347* 517 75 952*
* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

754* 920 1055 1154* 227 47* 554
658* 755 94** 919 1034
* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Gießen.

Sessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

55 750 11 35 640 941*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Ankunft in Wiesbaden:

719 940 1234 439 859 931*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niederrhausen-Limburg.**Abfahrt von Niederrhausen:**

532 838 1138 351 730

Ankunft in Niederrhausen:

638 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

721 1043 1213* 235 253** 445* 615
738** 1030*

Ankunft in Höchst:

729 951 1242 438 829** 93
* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und
Feiertagen von Niederrhausen.

Abfahrt von Höchst:

748 114 257 321** 638 750** 1052*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederr-
hausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 745 1013 14 29* 455 621*
850** 924

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Limburg:**

525 753 1042 234 7

Ankunft in Limburg:

657* 942 13 455 829
* Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Behen); Abends 6 30 nach Schwalbach,
Hahn und Behen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Behen, Morgens 8 30 von Schwalbach,
Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“),
10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. —
Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr
Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 24. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.4	752.2	751.2	752.9
Thermometer (Celsius)	14.2	24.2	18.0	18.8
Luftspannung (Millimeter)	7.9	7.9	11.4	9.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	35	75	58
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.O.	S.O.	—
	i. schwach.	mäßig.	i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 25. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 40 Pf. bis 17 M., Nichtstroh 3 M. bis 4 M. 30 Pf., Gerb 6 M. 40 Pf. bis 7 M. 40 Pf.
 Limburg, 24. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 M. 80 Pf., Hafer 7 M. 40 Pf.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 24. Juni in Berlin fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 172. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 6000 M. auf No. 48679 und 94191, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 33607, 2 Gewinne von je 1800 M. auf No. 5323 und 9166, 4 Gewinne von je 900 M. auf No. 27582 44768 49588 und 70588, 13 Gewinne von je 300 M. auf No. 7846 12759 15600 21891 25173 28453 37925 42381 60924 75869 85719 90302 und 94901.

Frankfurter Course vom 24. Juni 1885.

Geld.	WescheL
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.90—95 ba.
Dufaten 9 55	London 20.87 ba.
20 Frk.-Stücke 16 20	Paris 80.90 ba.
Gobernais 20 33	Wien 163.60—65 ba.
Imperialen 18 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Schuld und Süßne.

(21. Forts.) Roman von E. v. Walb-Jedtwig.

Jetzt hörte man deutlich das Nähen einer Equipage; sie hielt, der Wagenschlag ging auf, wurde zugeschlagen und — ja, sie waren es — die Obristin erkannte Ellen's und Egon's Stimme — bis vor die Schwelle des Hauses ging sie den Ankommenden entgegen, ganz Glücklich, ganz Freude, ihr Antlitz strahlte und ihre Augen wußten sich diesem Ausdruck bewundernswürth anzupassen.

„Ellen, mein Herz, wie freue ich mich!“ rief sie mit vor innerer Erregung vibrierender Stimme, öffnete beide Arme, zog die etwas Widerstrebende an ihr Herz und drückte einen Kuß auf ihre Stirn. „Seien Sie mir auf das Allerherzlichste willkommen, Herr —“, sie stockte ein wenig, sie kam, vielleicht zum ersten Male in ihrem Leben, in Verlegenheit, wie sie Egon nennen sollte — „Herr Schwiegersohn!“ schloß sie ihre Rede.

Egon nahm die dargebotene Rechte und verneigte sich; ob er die Hand wirklich mit seinen Lippen berührte, war nicht zu sehen, wohl aber, daß er, erschrocken über die feuchte Kälte, die sie überzog, die er selbst durch den Handschuh hindurch fühlte, schnell seine Hand aus der ihren löste.

„Leg' ab, mein Kind, komm! Bist Du wohl? Wie soll ich fragen! Man sieht's, Herr Schwiegersohn, mein Kind blüht wie eine Rose, ich mache Ihnen mein Compliment!“

In der That, Ellen sah reizend aus; ihr Aeußeres recht fertigte vollständig diesen Vergleich. Das schwarze Sammetcostüm, der prächtige Bobel standen ihr ausgezeichnet, das kostbare Pelzwerk hob den feinen Flaum ihres blendend weißen Teints, jetzt gerade von der frischen Winterluft leichtrosa incarnirt; nur über den Augen lag es wie ein, wenn auch kaum sichtbarer, so doch immerhin trüber Schleier, und in den Mundwinkeln konnte der, der genau hinsah, einen leichten Zug wie schmerzliche Wehmuth wohl erkennen; freilich war dies eigentlich mehr zu ahnen als zu sehen.

Mistress Brookfield war ihrer Tochter beim Auskleiden behilflich, dann nöthigte sie ihre lieben Kinder, wie sie sich mit Vorliebe auszudrücken pflegte, zum Sitzen und überschüttete sie mit tausend Fragen; Ellen war freundlich gegen ihre Mutter, beantwortete Alles, so gut sie konnte, es fehlte aber jener warme Ton, der sonst wohl zwischen Mutter und Tochter stattzufinden pflegt.

Lord Elliot, überhaupt im Umgang mit Fremden etwas steif und gemessen, bewahrte eine merkwürdige Zurückhaltung, er schien auf die verwandtschaftlichen Beziehungen, welche ihn mit der Obristin verbanden, so wenig als möglich einzugehen, im Gegentheil umgab er sich heute noch mehr als sonst mit dem Panzer der Unnahbarkeit.

Der Diener meldete das Diner, Lord Elliot zog seine Hand-

schuhe wieder an, ergriff den Hut, bot seiner Schwiegermutter den rechten, seiner Gattin den linken Arm und führte die Damen in das anstoßende Gemach.

Die Tafel war vielleicht absichtlich einfach gedeckt, sie machte aber dennoch einen herrschaftlichen Eindruck; das Diner war gut, aber einfach. Im Laufe des Gesprächs ließ die Obristin eine Bemerkung fallen, ungefähr des Sinnes, daß die Freude des Gastgebers und die frischen Blumen die Stelle der fehlenden Kostbarkeiten ersetzen müßten, welche Worte übrigens Lord Elliot gar nicht gehört zu haben schien, denn er unterhielt sich eben eifrig mit seiner Gattin.

Es wurde gut und schnell servirt; nach Verlauf von einer Stunde saßen die Drei schon wieder im Meißner Salon, so genannt nach den vielen Figuren aus jenem beliebten Porzellan, am Kamin und nahmen den Kaffee.

Das Feuer brannte hell und leckte an den Holzseiten in die Höhe, eine angenehme Wärme verbreitete sich durch den ganzen Raum, mit ihr begann sich nach und nach eine beinahe behagliche Stimmung einzustellen, die förmliche Kälte, die bis jetzt in dem engen, eigentlich sich so nah verbundenen und dennoch sich so fernstehenden Kreise obgewaltet hatte, fing eben an, einer vertraulicheren harmloseren Conversation Platz zu machen.

„Wer ist der Besitzer dieser Villa, meine Gnädigste?“ fragte Egon.

„Sie gehört der Familie Campbell, ihr Besitzer lebt meist im Auslande, oder, wenn er sich in London aufhält, in seinem Hotel mitten in der Stadt!“

„Die Gegend eignet sich allerdings mehr für einen Sommeraufenthalt, als für ein Verweilen in dieser Jahreszeit,“ fuhr Egon weiter fort, „vermuthlich aber hat Master Campbell für den Sommer über andere Wohnsitze zu verfügen!“

„O bestimmt,“ erwiderte Mistress Brookfield, „Master Campbell hat ausgedehnte Besitzungen in Schottland und Wales, diese Villa ist übrigens schon alt, Sie werden es am ganzen Styl des Baues gesehen haben!“

„Es war schon dunkel, als wir ankamen; ich habe nur Gelegenheit gehabt, das Innere zu betrachten, und ich muß gestehen, zu bewundern, es ist ganz charmant eingerichtet; gehört das Meublement mit zur Wohnung?“

„Ich habe es gemiethet, wie Sie es hier sehen, Lord Elliot; einige Kleinigkeiten ausgenommen, die mein Eigenthum sind, gehört Alles, was mich umgibt, dem Besitzer.“

Ellen hatte sich nicht direct an der Unterhaltung betheiligelt, sie lehnte sich in ihren Sessel zurück und begnügte sich damit, zuzuhören.

„Leider,“ fuhr Mistress Brookfield mit trüber Miene weiter fort, „werde ich wohl bald gezwungen sein, dies mir wirklich liebgeordnete Heim zu verlassen.“

„Warum? Hat Master Campbell anders darüber verfügt?“ fragten Ellen und Egon wie aus einem Munde.

„O nein, deswegen nicht,“ entgegnete die Wittve mit einem verlegenen Bögen, „der — nun vor meinen Kindern mich zu geniren, würde ja am Ende Thorheit sein — der Miethpreis, hundert Pfund pro Jahr, überschreitet meine geringen Einnahmen!“

Ellen erröthete bis unter die Haarwurzeln, auch Egon berührte diese Aeußerung höchst peinlich, er sah einen Augenblick verlegen zur Erde — eine peinliche Pause trat ein.

„Verkauft Master Campbell die Villa nicht?“ fragte Egon nach einer Weile.

„O herzlich gern, er hat schon vielfache Versuche dazu gemacht, aber ich frage, wer soll eine immerhin kostbare Villa in dieser Gegend Londons kaufen?“

Egon beantwortete diese Frage durch eine neue.

„Können Sie mir die Adresse Master Campbell's geben?“

Mistress Brookfield sann ihrem Schwiegersohn eine Visitenkarte des Genannten mit seiner vollständigen Adresse. Egon that sie schweigend in sein Notizbuch. „Master Campbell oder seine Voreltern scheinen sich nicht nur für die Kunst interessirt zu haben, sondern auch Kenner derselben gewesen zu sein,“ fuhr Elliot weiter fort, „die Gemälde, die ich hier sehe, scheinen wirklich gute werthvolle Sachen zu sein.“

(Forts. folgt.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Reile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Diefenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden daran erinnert, daß die Zehnten- und Gülten-Annuitäten pro 1885 bis Ende dieses Monats im Rathhause, Marktstraße 16 dahier, Zimmer No. 4, eingezahlt werden müssen. Gleichzeitig werden die in der Gemarkung Dohheim begüterten hiesigen Einwohner daran erinnert, daß diese Annuitäten bis Ende dieses Monats an die dortige Gemeindekasse einzuzahlen sind.

Wiesbaden, 24. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Beeren-Obst aller Art ist zu haben Biebricherstr. 17. 15899

Bekanntmachung.

Montag den 29. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr sollen Dohheimerstraße 35 verschiedene Gegenstände aus dem Nachlasse des verstorbenen Fräuleins Charlotte Rougier von hier, u. A. mehrere Schränke, Kommoden, Tische, Küchengeräthe, einige Wäsche und Kleider, 1 Standuhr in Marmor mit Glasglocke und 1 desgl. mit schwarzem Holzgehäuse, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1885. Im Auftrage:
16098 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen in Rambach 33. 16178

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht bis zum Herbst eine Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter **B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16117
Ein junges, gebildetes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, möglichst auf gleich. Näh. Exped. 16168

Das Bureau „Teutonia“, Adlerstraße 24, I. empfiehlt den Herrschaften am hiesigen Orte **Dienstpersonal der Branche unentgeltlich.** 16067

Ein junges Mädchen, welches schön nähen kann, sucht Beschäftigung im **Kleider- und Weißzeug-Ausbeßern.** Näh. Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 15912
Ein Mädchen s. Monatst. R. Friedrichstr. 43, St. 1 St. 16198
Eine **Kochfrau** sucht Aushilfsstelle. Näh. Mauergerasse 19 Butterladen. 16225

Einem gebildeten, älteren Herrn wünscht eine ebensolche Dame mit Einkommen u. H. gut eingerichteter Haushaltung den Haushalt zu führen oder freies Agis gegen Bedienung. Gef. Offerten unter **G. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14721

Eine **perfekte Köchin** sucht sofort Stelle in einem Hotel oder feinen Restaurant hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **A. B.** postlagernd erbeten. 16015

Eine **perfekte Köchin**, welche die **russische Küche** versteht, sucht Stelle. Näh. Hellandstraße 51, 1 St. hoch. 15921

Eine feinebürgerliche Köchin mit 11jähr. Zeugnis sucht zum Juli Stelle. Näh. Schachtstraße 9. 15753

Ein geb. Mädchen aus anst. Familie, gewandt im Kleider- und Weißnähen, sowie in allen anderen Handarbeiten, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle als Jungfer oder größeren Kindern hier oder auswärts. Gef. Briefe sub **K.** Adelhaidstraße 69, Frontspitze, erbeten. 15911

Ein Mädchen, das in jeder **Haushaltsarbeit** gründlich, wie in **Handarbeit** erfahren ist, wünscht Stelle. Näheres Elisabethenstraße 5, Parterre. 16167

Ein Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeit übernimmt, sucht zum Juli Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 16184

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten zur Bedienung von **Fremden.** Näh. Exped. 16130

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, perfect Kleider- und Weißnähen versteht, auch etwas fristren und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Neugasse 10, Parterre. 16175

Ein junges, st. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinderkammerfrau. Näh. Friedrichstraße 33, Hinterh. links, 2 St. 16221
Eine Französin (Schweiz) wünscht Stelle zu Kindern oder Zimmernädchen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16212

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 16206

Ein bescheidenes Mädchen wünscht als Stütze der Hausfrau oder als besseres Zimmernädchen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16213

Ein Mädchen, das gut bügeln, nähen und kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 5. 16223

Eine geübte Person, welche die feine Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näheres Goldgasse 4, 3 Treppen. 16237

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinderkammerfrau. Näheres Grabenstraße 34. 16194

Ein Mädchen vom Lande, das **Weißzeug** nähen kann, sucht Stelle, am liebsten bei **Kindern.** Näheres **Jahnstraße 3**, Hinterhaus, 1 Treppe links. 16199

Ein Mädchen von auswärts, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 2 Stiegen. 16195

Ein junges, **anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. **Selenenstraße 24**, Seitenbau, 1 Stiege. 16215

Eine gute, feinebürgerliche **Köchin** sucht wegen Sterbefall ihrer Herrschaft anderweitige Stelle zum 1. Juli. Näheres Rheinstraße 12, 1 Stiege. 16187

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1. 16216

Ein williges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergerasse 8, Vorderh. Dachl. 16248

Kochlehrlings-Stelle. Für einen kräftigen, gewandten Conditor, 19 Jahre alt, wird in einem Hotel eine Kochlehrlings-Stelle gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15841

Ein **sehr anständiger, von seiner Herrschaft sehr gut empfohlener Diener** sucht **Abreise halber** zum 1. Juli Stelle. Näh. Parkstraße 18 bis 3 Uhr Nachm. 16190

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine **gewandte Verkäuferin.** Baldiger Eintritt erwünscht.

L. Schenck & Co., große Burgstraße 3. 16249
Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Exped. 15169

Gesucht 1 geprüfte Kindergärtnerin, 1 gute, bürgerl. Köchin, 1 Restaurationsköch. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 16216

Eine perf. Büglerin gesucht **Selenenstraße 16**, Vorderh. 16243
Zum 1. Juli wird ein junges, bescheidenes Mädchen für ein paar Stunden des Morgens und Nachmittags gesucht. Näh. Zahnstraße 6, Parterre. 16031

Ein Mädchen des Tags über gesucht **Nerostraße 16.** 15830
Ein reinliches Mädchen gesucht **Kirchgasse 5.** 14916

Ein j. Mädchen vom Lande gesucht **Saalgasse 32**, P. 16118
Ein Mädchen zum 1. Juli gesucht **Schwalbacherstr. 43.** 16105

Ein braves, fleißiges **Hausmädchen**, das gute Zeugnisse hat und aushilfsweise kochen kann, wird **per 1. October** gegen hohen Lohn zu engagieren gesucht. Näheres auf mündliche oder schriftliche Anfrage bei Frau **Kuhn**, Boulevard No. 7, erster Stock, in **Mainz.** (16493) 136

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht **Bahnhofstraße 8, I.** 16211

Eine **Köchin**, die **Haushaltsarbeit** übernimmt, wird nach **Hochheim a. M.** gesucht. Näheres **Rheinstraße 28, II**, von 9—12 Vormittags. 16189

Ein reinliches Mädchen gesucht **Donisenplatz 2.** Zu erfragen von 8—10 Uhr Vormittags. 16245

Ein junges Mädchen wird gesucht. Näh. **Kirchhofgasse 6**, Hinterh., Parterre. 16231

Ein Lehrling

mit guten Schulkennntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

In einem hiesigen Handlungshause ist eine

Lehrlingsstelle

offen. Schöne Carrière gesichert. 15988

Nur gebildete junge Leute wollen sich melden und ihre Eingabe unter **A. 100** bei der Expedition d. Bl. einreichen.

Ein **Malerlehrling** gesucht **Oranienstraße 6.** 16106

Ein **energischer Bauführer** für den **Neubau einer Fabrik** wird gesucht. Offerten unter **B. G. 24** an die Expedition zu richten. 16166

Ein ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler**, Taunusstraße 17. 12932

Rutscher, ausgedienter Cavallerist, mit Zeugnissen gesucht. Dauernde Stelle. Näheres **Rheinstraße 6** beim Portier der Hess. Ludwigsbahn. 15720

Ein tüchtiger **Ackerknecht** gesucht. Näh. Exped. 15713

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.

Mittagstisch à la carte. — Reichhaltige Speisekarte.
Reine Weine und vorzügliches Lagerbier von G. Henrich in Frankfurt a. M.

Großer, schattiger Garten. 15652

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt
11376

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Natur-Weine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden, empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner Mk. 1.— | Ingelheimer Mk. 1.25
Hochheimer „ 1.20 | Geisenheimer „ 1.50
Rüdesheimer „ 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)
15544 F. A. Müller, Adelhaidstraße.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

19878

Biscuits

von Huntley & Palmers, Krietsch, Langnese und Gaedke sind sämmtlich frisch eingetroffen und empfehle solche billigt. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2 15175

Feinstes Salat-Öl pro 1/2 Liter 60 Pf.,
extrafeinstes „ „ 1/2 „ 80 „

empfehl
16201 A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Garantirt reinen Himbeersyrup à 1/2 Ltr. 80 Pf.,
in Zucker gekochte Preiselbeeren à Pfd. 60 „
(bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfiehlt
15174 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinste Süß-Rahmbutter

empfehl jeden Tag frisch und billigt
16011 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinste Süß-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch die
Butter- und Eierhandlung 19 Manergasse 19. 14411

800 Biergläser (neue Niche) und eine große Küchen-
anrichte zu verkaufen im „Rothem Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Wein-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 10 Stück Wein in 1/1 und 1/2 Stück, verschiedene Jahrgänge, rein und gut gehalten, im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen.
16042 E. Weitz, Michelsberg 28.

Aechten Booncamp of Maagbitter

von Unterberg-Albrecht per Flasche Mk. 3.—

Aechten Cognac, sehr feine Waare,

per Flasche Mk. 3.— und Mk. 4.50

empfehl als sehr preiswerth
16203 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pfg.
Separates Speisezimmer.
15984 Karl Schmidt, „Thüringer Hof“.

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfehl zu Original-Engros-Preisen
14600 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Süssrahm-Butter

vom Hofgut Waldmannshausen wird wieder nach Bedarf
geliefert.
15667 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. ist zu haben
bei Franz Edingshaus,
Weniger, Adlerstraße 34. 15993

Neuer 85^{er} Matjes-Hering

vers. in frischer, hochfeiner Waare das ca. 10 Pfd.-Fas
fr. Postnachn. für 3 Mark
44 (A. 175/6 ct.) L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Frische Seezungen à Pfd. 90 Pfg.

16134 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Prima Emmenthaler (Schweizer-) Käse,
vollkaffige, schöne und feine Qualität, wieder im Auschnitt.
16202 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Rhein. Apfelkraut

in feinsten Qualität à 60 Pf. per Pfd. empfiehlt
15176 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

I^a blaue Pfälzer Kartoffeln,

20 Pf. per Kumpf 20 Pf.
14693 I Schwalbacherstraße 1, Ecladen.

I^a Kartoffeln, blaue und gelbe, im
Kumpf und Walter billigt
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29. 15748

Neue und alte Kartoffeln feinsten Qualität in
jedem Quantum billig, Butter per Pfund 1 Mark zu haben
15 Goldgasse 15. 15888

Auszüge, sowie das Verpacken von Möbeln
nommen Wellstraße 15. Bestellungen werden ange-
nommen in der Butter- und Eier-Handlung des Herrn
Rathgeber, Marktstraße 12. 16138

Ein neuer, viereckiger Ausziehtisch, auch für Schneiden
und Bigelleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16138

Neue, einthürige, lackirte Kleiderschränke
zu verkaufen Nerostraße 16. 16008

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Rouleaux-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Reelle Waare und billigste Preise.

Noch auf Lager habende

gestickte Mull-Vorhänge mit Tüll-Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

Bl. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

35

20 Marktstraße 20.

Nur 5 Mark!

300 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld,
Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. act. 3254.) 44

Alex. Mann, Platterstraße 1b, Part., neben dem evangel. Vereinshaus, Haupt-Agent der „Germania“, Lebens-(Renten-)Vers.-Act.-G. z. Stettin, Westdeutschen Feuer-Vers.-Act.-G. z. Essen, Schweizerischen Unfall-Vers.-G. z. Winterthur. Als langjähriger Beamter im Versicherungswesen ertheile ich bereitwilligst jede Auskunft über dasselbe und verleihe Prospekte obiger Gesellschaften gratis und franco. Vermittelung von Immobilien und Capitalien zc. Sprechstunden von 7—9 Uhr Vormittags und von 1—3 Uhr Nachmittags. 16165

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Rohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878



Ein Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, wenig gebraucht, in bestem Stande, sowie ein einspänniges, silberplattirtes und ein zweispänniges, starkes, schwarzes Chaisen-Geschirr zu verkaufen. Näh. Exped. 16030

Ein größeres Quantum in Dielen geschnittenes Nußbaum-Holz verschiedener Dimension zu verkaufen bei **K. Killian** in Pöflich. Dasselbst sind 2 junge Sühnerhunde englischer Race, 8 Wochen alt, unter Garantie als Vorsteckhunde zu verkaufen. 15998

Möbel-Magazin von Ph. Besier,

32 Taunusstrasse 32.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Polster-Möbel für Salon, Speise- und Schlafzimmer in guter, solider Ausführung bei billigen Preisen. Schlaf-zimmer, complet, von 600 Mk. an unter Garantie. 15614

Schlaf-Divan. Hiegemann's neuerbesserter Schlaf-Divan enthält ein complettes Bett in beliebiger Sopha-Größe zu dem billigsten Preise. Ausgestellt in meinem Polstermöbel- und Bettwaaren-Geschäft 4 Häfnergasse 4. 16193

Cigarren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Colonial-waaren-Geschäftes verkaufe meine noch großen Vorräthe von vorzüglichen 5, 6, 7, 8 und 10 Pf.-Cigarren bei Abnahme von mindestens 100 Stück zu und unter Einkaufspreisen.

15910 **August Koch, Mühlgasse 4.**

14516

Picard's Wasch- u. Bleichpulver,

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben per Packet 10 Pfg. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. **Julius Picard in Düsseldorf.**

Feinste Reis-Stärkezum Kalt- und Warmstärken empfiehlt à 30 Pf. per Pfund 14601 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Carbolsäure
Carbolsäurepulver
Eisenvitriol
Chlorkalk

zum Desinfectiren

empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13883**

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, 11. 5195

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess, Köniq. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Abreise halber

ist gebiegenes Eichen-Meublement preiswürdig zu verkaufen. Näh. Platterstr. 1b, Part., neben dem evang. Vereinshaus. 16158

Ein neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matratze und Keil für 65 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau, vis-à-vis dem „Storchneß“. 15564

Umzugshalber billig zu verkaufen: Ein fast neues, französisches Bett, ein Sopha, runder Tisch, Kommode, Nachttisch, Toiletten-Spiegel, einige Bilder, Vorhänge, Sessel zc. Näh. Exp. 16034

Zu verkaufen.

Ein vierstiges englisches Herrn-Phaeton mit Patent-Achsen, sowie ein Fuchs-Wallach, gut gefahren und geritten, ist Abreise halber zu verkaufen. Näheres bei dem Portier im „Hôtel Victoria“. 16092

Lehm zum Wickeln und Streichen von Neubauten kann unentgeltlich abgeholt werden **Schulberg 9. 16197**

In dem **Zuschneide-Cursus** für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
19738 Frau **Aug. Roth**, Wellstr. 6.

= Zweifach prämiert Amsterdam 1883. =
H. v. Gimborn.

Chem. Fabrik, Emmerich a. Rh.

Gallus-, Aleppo-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-, rothe, blaue u. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim, vorrätig in den bekannten Depôts und in allen Buchhandlungen. 207

Gegenwärtige Auflage: 12,000 Exemplare.

Kölner Tageblatt.

Täglich
im Format der „Kölnischen Zeitung“ erscheinend.

Gratisbeilage:

Wöchentlich ein 8 Seiten umfassendes illustriertes Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis pro Quartal nur 2 Mark
incl. Postzuschlag M. 2.40.

Kein Kölner, den Beruf und Lebensstellung von seiner Rheinlands, fernhalten, vergiftet jemals der hier zugebrachten Tage, und Alles, was ihn an Köln, die Heimstätte heiterer Geselligkeit und überprudelnden, gemüthvollen Humors gemahnt, was von dort Kunde bringt, darf bei ihm auf eine freundliche Aufnahme rechnen.

Eine solche findet in weitester Ferne das

„Kölner Tageblatt“

jene Zeitung, welche, ohne dem politischen Parteigetriebe zu dienen, das gesamte Leben der alten Colonia treu wieder spiegelt und deren Bild in den mannigfaltigsten Tagesneuigkeiten zeichnet, so wie es ist — mit den vielen glänzenden Lichtseiten und auch mit den nicht fehlenden dunklen Schatten.

Möge kein in der Fremde weilender Kölner es veräumen, dem willkommenen Boten aus der Heimath, dem

„Kölner Tageblatt“

sein Haus zu öffnen. Die Ausgabe ist kaum nennenswerth, da die Postanstalten Bestellungen auf dieses täglich in größtem Format erscheinende Blatt (incl. des allwöchentlich beigelegten „**Illustrirten Unterhaltungsblattes**“) zu dem geringen Preise von **2 Mark 40 Pfg.** pro Quartal annehmen.

Insertionen finden in dem „Kölner Tageblatt“ die zweckmäßigste Verbreitung und werden pro Zeile oder deren Raum mit **nur 15 Pfg.** berechnet.

Redaction und Expedition des „Kölner Tageblatt“,

Dietz & Baum, Köln, Fr.-Wilhelmstr. 6—8.

Danborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 M., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

Feinsten Himbeersaft

empfehlen **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4. 16182

Ein **Flügel** von **Steinway & Sons**, New-York, zu verkaufen. Näh. Exped. 13713

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229

Ein elegantes **Break** (auch als Dogcart zu fahren) nebst **Pferd** preisw. zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 16176

Ein **Tryelele** für Knaben von 9—14 Jahren ist für 65 Mark zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 36.** 15906

Beste Backfisten zu verl. **Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.** 1987
Mauergasse 13 eine **Gr. Kehrlicht** unentgeltl. abzuholen. 16208

Die Wurzpflanzen

zu verkaufen **Moritzstraße 30.**

16058

Prima **Sehler** **Gartenkies**, **Flussand** und **Ries**, sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Mombberger**, **Moritzstraße 7.** 4878

Feine **Harzer**, **prima** **Sanger** (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkireh**, **Albrechtstraße 23, Hinterh., 1** Stiege hoch.

Miethcontracte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Auf 1. October gesucht

von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst 1 Mansarde und dem üblichen Zubehör. Offerten baldigst, jedenfalls aber vor dem 1. Juli erbeten unter **H. P. S.** durch die Expedition d. Bl.

Ein **Hochparterre** oder **Bel-Etage** von 6—8 Zimmern und Zubehör mit etwas Garten in einem Hause oder einer Villa nicht zu weit vom Gymnasium per 1. October zunächst auf 1 Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. M. 80** vor dem 1. Juli an die Exped. erbeten. 16157

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör von einer Familie von 2 Personen, am liebsten untere Rheinstraße, vordere Nicolaßstraße (Nordseite) oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre A. Z.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15360

Gesucht zum 1. October von einer kinderlosen Familie in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Zubehör, am liebsten im 3. Stock und südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter **L. L.** an die Expedition. 16174

Gesucht zum 1. October von einer älteren Dame in ruhigem Hause zwei Zimmer oder Zimmer und Küche. Offerten unter **M. E. W.** an die Expedition erbeten. 16180

Gesucht auf 1. October d. J. eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern nebst Zubehör für eine Beamten-Familie von drei Personen. Näh. Exped. 16192

Gesucht zum 1. October von einem pensionirten ruhigen Beamten ohne Familie eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **B.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 16226

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Juli ein einf. möbl. Zimmer.Adr. mit Preisangabe unter **T. K.** postlagernd erbeten. 16266

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird in ruhigem Hause in der Nähe der Wilhelmstraße eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 900 M. gesucht. Offerten unter **W. E.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16287

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, ist ein kleines Zimmer nebst Küche und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 16153

Adelheidstraße 15, nahe den Bahnhöfen, ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 16206

Adelheidstraße 32 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, wegen plötzlicher Verlegung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Oranienstraße 20, Parterre.** 16217

Adlerstraße 13 ist ein Zimmer mit **Laden** auf October zu vermieten; auch kann der Laden als Zimmer benutzt werden. Näheres eine Stiege hoch. 16079

Bleichstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16232

Adolphstraße 6, Seitenbau,

ist eine schön gelegene Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod. 16156

Dohheimerstraße 50 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 16207

Haus Emserstraße 23 per 1. October zu vermieten.

Das Haus, in gesunder, schöner Lage am Seitenweg der Emserstraße zur Philippsbergstraße gelegen, wird jetzt bestens eingerichtet, innen und außen vollständig neu hergestellt, enthält 6 Zimmer, 4 schöne Dachkammern, Küche u., weiche Räume auch 2 Wohnungen mit allem Zubehör bilden. Einzelne Familie erhält den Vorzug. Näh. Spiegelgasse 2, I. 16179
Frankenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, per 1. October, sowie eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9, Parterre. 16238

Friedrichstraße 9 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16214

Friedrichstraße 11 sind 6 Zimmer und Zubehör im Ganzen oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 16262

Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zum 1. October zu vermieten. 15922

Kirchgasse 30 ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Webergasse 38. 16250

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche, ist eine gesunde Wohnung mit sehr schöner Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Bleichplatz u., auf 1. October 1885 zu vermieten. 16227

Moritzstraße 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten. 16275

Moritzstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16049

Mühlgasse 4, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 16230

Nerostraße 30 ist eine Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 15770

Villa Neuberg 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 16152

Nico laßstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 16239

Ecke der Nicolas- und Adelhaidstrasse 15

ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 12, ebener Erde. 16191

Oranienstraße 23, Mittelbau, sind zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Kammer, Küche u. auf 1. October zu verm. 16228

Verl. Parkstraße 3 (Aulamm) ist die Bel-Etage von drei Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 16170

Philippsbergstraße 1 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an 2 ältere Leute oder an eine einzelne Dame vom 1. October ab zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 16024

Rheinstraße 79 Parterrewohnung von 3 Zimmern z. v. 16160

Schönenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 16204

Schwalbacherstraße 51, I. gutmöbl. Zimmer zu verm. 16294

Al. Webergasse 11 ist im 3. Stod ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 16172

Wellrichstraße 31, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 16185

In dem Neubau Wörthstraße 7 sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei Philipp Vog, Mühlgasse 9. 16244

Möblierte Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 16116

Zwei möblierte Zimmer zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16161

2 geräum., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten untere Friedrichstraße, nächst der Wilhelmstraße. Näh. Exp. 16171

Ein möbl. Zimmer nach der Straße und ein Mansardzimmer mit 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 16200

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 5, Hth. 16173

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Hirschgraben 5, Part. rechts. 15973

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, 1. Etage. 16233

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 16235

Möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 8, Seitenb. I. 16222

Möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu verm. Hellmundstr. 40, I. 16265

Ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 4. 15992

Ein ca. 150 Qu.-Meter großer, heller Arbeitsaal, Mitte der Stadt, event. mit Dampfkraft, Dampfheizung und electrischem Licht, auch als Lagerraum zu benutzen, mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 16219

Weinkeller zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 16155

Adlerstraße 13 ist ein **Pferdestall** auf October zu verm. 16078

Ein r Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstr. 18, Hth. P. 16183

In einem neuerbauten Hause in **Dohheim**, an der Wiesbadenerstraße gelegen, ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer mit Zubehör, sowie eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. Näh. in Wiesbaden, Hermannstraße 10. 16181

Das Sändelfest in London.

J. S. London, 23. Juni.

Es war zu Anfang des Jahres 1783, als die ehrenwerthen Herren Lord Viscount Fitzwilliam, Sir Wartin Williams Whyn und Joah Bates, Commissär des Londoner Victualienamtes, in dem Hause des Lehtgenannten den Gedanken vertieften, zur Feier des 100jährigen Geburtstages von Georg Friedrich Händel in der Westminster-Abtey, deren erinnerungsreicher, heiliger Boden bekanntlich die irdischen Ueberreste dieses großen Meisters umschließt, eine mehrtägige Aufführung hervorragender Werke desselben zu veranstalten. Die Herren versicherten sich der Genehmigung und Protection des regierenden Königs, Georgs III., wie des Bischofs von Rochester, und am 26., 27. und 29. Mai, 3. und 5. Juni 1784 wurden theils in Westminster, theils im Pantheon, von einer, zu damaliger Zeit in ähnlicher Anzahl noch nicht dagewesenen, außerlesenen Musikerschaar fünf, von drei Generalproben begleitete, große Concerte gegeben, deren Programme ausschließlich Händel'sche Compositionen aufwiesen.

Dieses erste Händelfest — als Stammvater unserer heutigen europäischen Musikfeste auch von historischer Bedeutung — nahm einen äußerst glänzenden, künstlerisch wie pecuniär bedeutamen Verlauf. Der Billetpreis betrug, wie auch bei dem gegenwärtigen Feste, eine Guinee für den Sitzplatz. Die Einnahmen beliefen sich auf 12,736 Pfund 12 Schilling 10 Pence (also weit über eine ¼ Million Mark); 1000 Pfund von dieser Summe wendete man dem Westminster-Hospital zu, 6000 Pfund der vorerwähnten, auch in dem Testamente Händel's mit einem Capital von 1000 Pfund bedachten Versorgungsanstalt für verstorbene Tonkünstler und deren Familien, der jetzigen Royal Society of musicians of Great Britain, der segens- und gelbreichsten Gesellschaft, die zum Wohle von Tonkünstlern und ihren Hinterbliebenen überhaupt besteht. Der Rest deckte die Kosten. Die Elite der englischen Aristokratie und Kunstwelt, der König an der Spitze, wohnten der erhebenden Feier, zu deren Abhaltung selbst die geheiligten Hallen der Westminster-Abtey, des englischen Pantheons, sich durchgreifende bauliche Veränderungen gefallen lassen mußten, von Anfang bis zu Ende bei.

Man ließ eine goldene Denkmünze auf das Fest schlagen, von welcher ich bei einem hiesigen Musikliebhaber und Sammler noch ein Exemplar

* Nachdruck verboten.

vorhand. Sie trägt auf der Vorderseite das Brustbild Händel's mit der Umschrift: MDCCLXXXIV Comm. G. F. Händel (Gebächtnisfeier G. F. H.'s), auf der Rückseite die von einem Lorbeerfranz umgebenen Buchstaben: sub Ausp. G. III. (unter Beschirmung Georg III.). Dr. Karl Burney, der berühmte englische Musikgelehrte, widmete der Feier eine besondere Schrift, im Jahre 1785 von Professor Eschenburg, dem ersten deutschen Shakespeare-Übersetzer, in unsere Muttersprache übertragen, und die Zeitungen der damaligen Zeit ergingen sich in den überschwänglichsten Lobpreisungen.

Es berührt eigenthümlich, wenn man bedenkt, daß alle diese Veranstaltungen der damaligen Musikenthusiasten eigentlich zur verkehrten Stunde geäußert wurden. Selbst der gute Burney wußte nicht, daß Händel nicht im Jahre 1684, sondern 1685 geboren worden, und erst dem gründlichen Deutschen, dem waderen Eschenburg, blieb es vorbehalten, das Geburtsjahr des großen Todten, das en passant bemerkt, auch auf seinem prächtigen, marmornen Grabmonument in der Westminster-Abtey falsch eingemeißelt steht, durch Nachforschung in den Kirchen-Archiven von Halle festzustellen.

Ähnliche frappirende Resultate ergibt eine Vergleichung des damaligen Festes mit dem heutigen. Ich beschränke mich auf die Hervorhebung einzelner, allgemein interessirender Punkte. Nehmen wir zunächst das Orchester. Anno 1784 enthielt dasselbe 56 erste Violinen, 47 zweite, 26 Bratschen, 13 erste und 13 zweite Oboen, 6 Flöten, 21 Violoncelli, 26 Fagotte, ein nach Händel's eigenen Angaben gebautes Doppel-Fagott, 15 Contrabässe, 12 Trompeten, 6 Posaunen, 12 Hörner, 3 Pauken und eine Doppel-Pauke, im Ganzen 258 Instrumentalisten. Den Chor bildeten 58 Soprane, worunter sich ein charakteristisches Zeichen der damaligen Zeit! 47 „Herren“ befanden; 48 Alte — sämmtlich von „Herren“ gesungen! — 82 Tenöre und 83 Bässe, im Ganzen 271 Sänger. Das Besetzen der Altstimmen mit Herren, welche ihren Part natürlich mit Kopfstimme sangen, ist noch heute in vielen englischen Chören en vogue, eine musikalische Unart, die im Interesse der musizierenden Menschheit füglich abgelegt werden dürfte. Bei der heutigen Gedächtnisfeier zählt das Orchester nach Angaben von August Manns, dem vortrefflichen Fest-Dirigenten, 469, der Chor 2782 Personen. Wir finden in der colossalen Rotunde, die den Mitwirkenden in dem ungeheuren Glaspalast zum Versammlungsort dient, 100 erste und 102 zweite Violinen, 61 Viola's, 60 Violoncelli, 53 Contrabässe, und im Chor, dessen Majorität aus Londonern besteht (die Provinzialstädte stellen nur ein Contingent von 774 Mann zu dem Sängerkorps), allein im Sopran 672 Stimmen. Eine so grandiose Anzahl von Mitwirkenden ist bis heute noch auf keinem englischen Händelfeste dagewesen.

Seit 1859 hat die Direction des Crystal palace alle drei Jahre ein nur den Werken des „beloved Saxon“ gewidmetes Musikfest arrangirt. Die Programme dieser Feste mußten sich naturgemäß auf die Repetition der auch in den englischen Provinzen populären Oratorien des Meisters beschränken. Der Chor zählt stets einen bedeutenden Prozentsatz Provinzler als Mitglieder und viele Vorproben können unter den hier zu Lande herrschenden Verhältnissen, wo Künstler wie Dilettanten mit ihrer Zeit weit mehr als mit ihrem Geldbeutel zu geizen gezwungen sind, nicht abgehalten werden. Es beruht also auf einer totalen Unkenntnis und Verfehlung der englischen Musikzustände, wenn Hermann Krehschmar in seiner kürzlich bei Breitkopf & Härtel erschienenen biographischen Skizze G. F. Händel's den Programmen der Londoner Händel-Festivals „armfeligste Beschränkung“ vorwirft.

Händel ist in England populärer als in irgend einem Lande der Welt. Nicht nur die öffentlichen Musik-Institute der Hauptstadt und der Provinz, selbst die größeren öffentlichen Schulen des Landes — ich erwähne nur die alte, berühmte Knabenschule von Uppingham, deren Musikleben von den kunstfertigen Händen des Sohnes von Ferdinand David geleitet wird — bringen alljährlich mehrere Oratorien des Altmeisters zur Aufführung und auch im privaten Musikleben nehmen seine Schöpfungen einen hervorragenden Platz ein. Um die Abhaltung der Monstre-Aufführungen des Crystal palace überhaupt zu ermöglichen und ihre künstlerische Vollkommenheit wenigstens annähernd zu sichern, ist das stete Zurückgreifen auf einige wenige der bedeutendsten und populärsten Oratorien unabwieslich geboten. Und so finden wir denn auf den acht, bis jetzt stattgefundenen Londoner Händelfesten mit rührender Beständigkeit am ersten Tage den „Messias“, am dritten „Israel in Aegypten“ — unfehlbar die beiden bedeutendsten oratorischen Schöpfungen des genialen Mannes — und am zweiten Tage, dem sogenannten Selection day, unserer deutschen, musikalischen „Künstler-Concerne“ entsprechend, ein wechselndes, gemischtes Programm.

Die Aufführung des „Messias“, welcher am verfloffenen Freitag eine ellenlange, im Grunde etwas ermüdende Generalprobe vorausging, fand

gestern Nachmittag statt. Ich hatte mir von befreundeten deutschen Musikern vor meiner Abreise erzählen lassen, daß die Londoner Händelfeste durch die Ueberfülle der auf ihnen entwickelten Kontraste und die ungünstigen akustischen Verhältnisse des Crystal palace einen äußerst zweifelhaften künstlerischen Genuß böten. Man redete mir vor, daß ein harmonischer Total-Eindruck, ein Gesamtauffassen dieser riesigen Tonmassen schlechterdings unmöglich und ein Genuß der Solisten in dem endlosen, nach allen Seiten geöffneten und von den verschiedenartigsten Gruppen, lebenden Bildern und Kunstsammlungen bevölkerten Raume absolut undenkbar sei. Man wollte mich glauben machen, ein kunstgemäßes Ensemble der Chöre und des Orchesters sei hier der feindlichen Akustik wegen gar nicht vorhanden und die Vorträge der Solosänger verursachten denselben Effect, als ob man dem Gesange einer Nachtigall von der Spitze des Kölner Domes herunter lauschen wolle. Ich muß gestehen, daß ich schon bei der Probe auf's Allerangenehmste enttäuscht wurde. Von dem, allerdings höchst vorthellhaft, gerade im Mittelschiff, dem Orchester gegenüber gelegenen Plage aus, den ich einnahm, empfing ich nicht allein einen wahrhaft bewältigenden, erhebenden und harmonischen Eindruck der imposanten Klangwirkung des Chors und Orchesters, sondern hatte auch das fast ebenso große Vergnügen, die Vorträge der Solisten, der Damen Pateh, Albani und der Herren Maas, Foli und Santley, wenn auch durch die Entfernung und die immensen Höhenverhältnisse des Raumes etwas gedämpft, so doch durchweg verständlich und angenehm genießen zu können. Die Chöre offenbarten eine Sattelfestigkeit, Einheitlichkeit der Auffassung, Wärme des Vortrages und Schattirungskunst, wie man sie nicht besser wünschen kann. Man hatte ganz den Eindruck, als ob dieses singende Armee-Corps da oben seine Stimmen hier aus dem Gedächtniß hersänge, mit all' den Nebenfunktionen eines geübten Recitators. Die brausenden Schallwellen dieses gigantischen Tonkörpers, von deren Kraft und elementarer Gewalt man sich ohne persönliche Erfahrung absolut keine Vorstellung machen kann, würden, vereint mit der aufgestellten Riesenorgel und dem Orchester, in einem weniger großartigen Raume entschieden erdrückend, betäubend wirken. Hier entfalteten sie sich ganz naturgemäß. Sie wogen unter diesem grandiosen, so weit das Auge reicht von seiner Licht- und raumabsperrenden Scheidewand unterbrochenen Glaszette gleichsam im Freien, und diese räumliche Ungebundenheit entspricht ihrem Character und ihrer Größe vollkommen. Die Solisten allerdings büßen von ihrem Einfluß und ihrer Wirkung, wie schon angedeutet, ein gutes Stück ein. Es ist das nicht anders möglich. Selbst ein Organ von der seltenen Ausgiebigkeit und Fülle des Foli'schen kann sich nicht allen den Tausenden von Zuhörern verständlich machen. Bei günstigem Placement kann man indeß selbst weniger große Stimmen — ich erwähne nur den reizenden Tenor des Herrn Maas — vortrefflich hören. Von den beiden Solistinnen des Messias-Abends gefiel mir am besten Madame Albani. Sie ist eine Sopranistin von Gottesgnaden; bestrickender Stimmcharacter, bedeutendes Können und echt musikalische Natur vereinen sich in ihr zu einer Trias, die wirklich bewundernswürthe Kunstleistungen zu Tage fördert. Ihr Organ hat etwas Aehnlichkeit mit demjenigen der Adeline Patti, besitzt jedoch, wie mir scheint, mehr Kraft und Fülle, als dasjenige dieser Sangesfürstin. Kurz resumirt, darf ich versichern, selten eine Messias-Aufführung von ähnlicher künstlerischer Vollendung und nie eine von gleicher großartiger Wirkung mitgemacht zu haben. Wäre Madame Pateh, die Altistin, besser disponirt gewesen — sie betonte gestern leider äußerst deutlich — so hätte der Aufführung an dem Titel einer vollkommenen wenig oder gar nichts gefehlt.

Einen ganz besonderen Genuß gewährte die Beobachtung des Fest-dirigenten, Herrn A. Manns, dessen Sorgfalt und Voracht auch die seltene Einheitlichkeit der verschiedenen Choristentruppen in Bezug auf die Lesart des Werkes zu danken ist. Der Tactirstock dieses ausgezeichneten Musikers bewährte sich als ein wirklicher Feldherrnstab, dessen Winken die ganze Armee wie ein Mann in völliger Gehorsam sich fügte. Die Engländer verstehen es, uns Deutschen die tüchtigen Musiker abspenstig zu machen. Sie haben uns von Händel weder die Manuscripte seiner unsterblichen Werke noch seine irdischen Ueberreste gelassen; sie raubten uns nach ihm noch manchen anderen bedeutenden Mann und Herr August Manns wird nicht der letzte sein, der den klingen den Verlockungen dieses großen Kaufmannsvolkes nachgibt und seinem schönen, aber leider etwas indifferenten Vaterlande ruhig den Rücken kehrt. Am Fuße des Dirigentenpultes bemerkte ich im Vorbeigehen unter einer Büste des gefeierten Geburtsstages ein lebensgroßes Portrait desselben, von dem berühmten Hogarth gemalt. Unwillkürlich suchte ich in meinem Gedächtniß nach den berühmten deutschen Malern, denen wir ein Portrait anderer musikalischer Klassiker, ein Portrait eines Mozart, Bach, Schubert zu danken haben. Ich fand keinen. Traurig, daß einem in der Fremde bei solchen Gelegenheiten solche Gedanken kommen können! —